

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

SEITE 04

**7 starke Convention-Säulen der
Österreich Werbung für 2022**

SEITE 32

**Slow Food mit Geistlichkeit:
MICE in Mittelkärnten**

SEITE 40

**Ministerin mit grünem Gewissen:
Leonore Gewessler im Interview**



PLANE NICHT ALLEIN, LAD' UNS DAZU EIN.

**SALZBURG
CONVENTION
BUREAU**

OFFIZIELLER PARTNER
ERFOLGREICHER MEETINGS



20 JAHRE JUBILÄUM

Seit 20 Jahren sind wir offizieller Partner erfolgreicher Meetings in Stadt und Land Salzburg. Auch in Zukunft helfen wir Ihnen die geeigneten Hotels, Locations, Dienstleister und Rahmenprogramme für Ihre Veranstaltung zu finden - völlig kostenfrei und neutral. Dafür nehmen wir alles persönlich - vor allem Ihr Anliegen.



SALZBURG
CONVENTION BUREAU®

meetsalzburg.com | team@meetsalzburg.com | +43 (0)662 / 88987 271



Der Kongressommer: Hoffnungsträger im Übergangsjahr

Seit zwei Jahren hält die Pandemie die Welt in Atem. Die Veranstaltungsbranche ist dabei besonders stark betroffen. Nun holen wir gefühlt das erste Mal Luft und fragen uns gespannt: Gelingt 2022 der Neustart?

Sämtliche Prognosen sind sich nur in einem Punkt einig: Ein einfaches Zurückschalten auf „vor der Krise“ wird es nicht geben. Die Branche befindet sich in einem fundamentalen Wandel, welcher uns auch zukünftig begleiten wird. Wer sich entscheidet, für einen Kongress in ein anderes Land zu reisen, braucht heuer besonders triftige Gründe!

Unsere Aufgabe als österreichische Tagungsindustrie ist es, die besten Rahmenbedingungen für Wissensaustausch, Networking und Erlebnis zu schaffen. Dabei ist vor allem eines gefragt: Flexibilität. Im heurigen „Übergangsjahr“ bedeutet das z.B., dass wir erstmals sehr viele Kongresse in den Sommermonaten durchführen und dabei auch im städtischen Raum begrünte Außenbereiche mit einbeziehen. Ein schönes Beispiel für einen Trend, der vor zwei Jahren in dieser Form nicht absehbar war. Lasst uns das Beste daraus machen, und die Veranstaltungen zurück nach Österreich holen!

Mag. Dr. Susanne Baumann-Söllner,
*Vizepräsidentin Austrian Convention Bureau,
Vorständin Austria Center Vienna*



COMMUNICATION

- 4 „7 Säulen“ der Österreich Werbung**
für den Convention-Bereich
- 6 Count-Down für die neue Wien-Holding-Arena läuft**
Vergabeverfahren bis Ende 2022 abgeschlossen
- 6 Trend zu Sommerveranstaltungen**
Trendwende
- 7 „Face-to-Face“**
mit Business-Event-Strateg*innen
- 8 Neues Mitglied im Austrian Convention Bureau**
ANDAZ Vienna am Belvedere
- 9 Congress Saalfelden als Vorreiter in Sachen Umwelt**
Qualitätssiegel
„Green Meetings & Green Events“
- 10 Streaming-Studio & Suite mit starkem „Management on Site“**
Austria Trend Hotel Savoyen Vienna
- 10 „Schnelllader bald so selbstverständlich wie WLAN oder E-Bikes“**
Golfhotel Gut Brandlhof
- 11 „Think Tank“ im Dorf der Denker wird noch interaktiver & offener**
Forum Alpbach – tiefgreifende Veränderungen
- 12 Teamevents mit Elektro Raupen**
„Escape Game Mission Tour“
- 12 Überblick zu Österreichs Kongressförderungen**
Unterstützungen für Veranstalter
- 13 Nachhaltiges Location-Scouting durch „Virtual Site-Inspections“**
Österreich Werbung ermöglicht Touren durch MICE-Locations
- 14 Mit Virtualität auf Nummer sicher!**
CMI-Weichenstellung zahlt sich aus
- 16 „FAIRmittlung“ als starke Ansage zum RTK-Jubiläum**
Die Round Table Konferenzhotels forcieren stark das Thema Weiterbildung
- 17 „Ariana“ schließt Lücke in bisher fehlendem Bereich**
Neue Event-Location in der Wiener Seestadt
- 17 Kinderzahnmedizin sehnt sich nach Treffen in Präsenz!**
9. Frühjahrssymposium 2022 der ÖGKiZ im Salzburg Congress

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Inhaber und Herausgeber des Austrian Convention Business-Magazins ist der Verein „Österreichischer Kongressverband Austrian Convention Bureau“. Er ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein mit Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeiten auf das gesamte Bundesgebiet. Das Generalsekretariat befindet sich am Margareten Gürtel 14, Top 20, A-1050 Wien.

Verlegt wird das ACB-Magazin von der T.A.I. Fachzeitungsverlag GmbH mit Firmensitz in Wien; FN 128.299a, HG Wien. Gesellschafter ist die Cinderella Privatstiftung, Wien, 100 Prozent. Geschäftsführer ist Mag. Christopher Norden, Prokuristin Gabriela Reichkendl. Die Richtung des Magazins ist parteipolitisch unabhängig und entspricht der Summe der Meinungen des Herausgebers und der Redakteure.



EXPERIENCE

- 18 Mein 1. Green Meeting**
Was muss ich tun, um ein Green Meeting auszurichten
- 20 Green Meeting Tipp**
Roman Maurer-Petschk
- 20 Best Meeting Thesis Austria**
Die Gestaltung lebendiger Präsenz-Kongresse unter Berücksichtigung von Covid-19-Rahmenbedingungen
- 21 Buchtipp**
Agiles Event Management: Vom „Wow“ zum „How“ im erfolgreichen Event
- 22 „Müssen auch Online-Meetings möglichst nachhaltig gestalten!“**
Veranstalterinterview mit Dr. Andrea Hörtl, Universität für Weiterbildung Krems
- 24 ACB Professionals**
Kurz vorgestellt

BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 26 Schrittweises Anknüpfen ans letzte „Normaljahr“**
Interessanter Bundesländer-Vergleich zwischen Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten im Convention-Bereich
- 32 Slow Food mit Geistlichkeit, Weinkultur und japanischem Garten**
Mittelkärnten setzt starke Akzente im MICE-Bereich
- 34 Regionalität bei den Produkten**
Weltumspannend am Teller

FUTURE

- 38 „Das Digitale ist unser Freund. Lassen wir es zu!“**
Katharina Rudas-Zehender, Founder und CEO von Goin' Places
- 40 „Blick der Öffentlichkeit genau dahin lenken, wo wir ihn brauchen“**
Interview mit Leonore Gewessler

PEOPLE

- 44 Ein Team stellt sich vor**
Columbus | RAM Congress+Event
- 45 Veränderung ist Leben**
Über neue Herausforderungen und Talente
- 46 Austrian Convention Bureau Meeting Professionals**



„7 Säulen“ der Österreich Werbung für den Convention-Bereich

2022 steht ein gegenüber dem Vorjahr verdoppeltes Budget für die MICE- und Convention-Aktivitäten zur Verfügung

Stärker denn je engagiert sich die Österreich Werbung (ÖW) im Convention-Bereich. Dieses Engagement hat zwar schon eine langjährige Tradition, aber durch die im Vorjahr gestartete Kampagne „Connecting is our passion“ (Ausgespielt in Deutschland sowie im Inlandsmarkt), die Teil des gesamten, 2021 mit 1,3 Mio. Euro dotierten ÖW-Budgets für den Bereich Convention war, erreichten sie einen neuen Höchstwert. Heuer fällt dieser Budget-Topf noch größer aus: „Das Convention Budget wird verdoppelt“, betonte ÖW-Geschäftsführerin **Lisa Weddig** im Rahmen einer Pressekonferenz Anfang Februar, was unter dem Strich 2,6 Mio. Euro bedeutet. Möglich wird dies nicht zuletzt durch die Budgeterhöhung, der heuer 4 Mio. Euro mehr an Mitgliedsbeiträgen, die der ÖW zur Verfügung stehen – ab 2023 werden es 6 Mio. Euro mehr sein.

Sehr gute Resonanz

Zunächst noch ein Rückblick auf 2021. Im Vorjahr wurden von der ÖW zahlreiche Aktivitäten für die Convention-Branche

gesetzt. Die Kommunikation unterteilte sich in zwei Bereiche: In die redaktionelle Aufbereitung von Themen sowie in die Werbekampagne. Weddig: „Ein weiterer Pfeiler waren die Plattformen, also die Messen.“ Wichtigste Plattform waren dabei im Vorjahr die ÖTT (Österreichische Tourismustage) mit der ATB (Austrian Travel Business), die im Mai 2021 abgehalten wurden und zwar hybrid. Darüber hinaus hat die ÖW 2021 virtuell an der virtuellen MICE-Messe „IBTM Wired“ (28. Juni bis 1. Juli 2021) und physisch an der IBTM World (Barcelona) vom 30. November bis 2. Dezember 2021 teilgenommen – es war die erste Face-to-Face-Veranstaltung im IBTM-Portfolio seit zwei Jahren. Lisa Weddig war mit dem Erreichten zufrieden: „Die Resonanz war sehr gut! Besonders freut uns die rege Teilnahme der Branche an unseren Plattformen.“

„7 Säulen“ für 2022

Für heuer steht also mit 2,6 Mio. Euro ein doppelt so großer Budget-Kuchen für die Convention-Aktivitäten der ÖW zur Verfügung. Ob dies auch in den Folgejahren

so sein wird, dazu will sich Geschäftsführerin Lisa Weddig noch nicht festlegen, nur so viel: „Wir werden den Tagungssektor weiter nach allen Kräften unterstützen. Die Budgets werden den aktuellen Entwicklungen und Notwendigkeiten angepasst sein.“ Fix ist, dass die Convention-Aktivitäten heuer laut Lisa Weddig auf „7 Säulen“ stehen. Diese sehen wie folgt aus:

1. Stärken/Schwächen Studie: Diese wird in zwei Wellen im Februar und im April 2021 von MMGY Global (weltweit tätiges, integriertes Marketingunternehmen, das sich auf die Reise-, Tourismus- und Gastgewerbe spezialisiert hat) durchgeführt. Untersucht werden die aktuellen Veränderungen der MICE- und Convention Branche sowie bestehende Trends. Befragt werden Meeting Planner in Europa sowie Meetingteilnehmer*innen in Deutschland, Frankreich, UK und den Niederlanden. Präsentiert werden die Ergebnisse im Rahmen der ÖTT 2022 (16. bis 19. Mai 2022; Austria Center Vienna) sowie bei der IMEX 2022 in Frankfurt (31. Mai bis 2. Juni 2022).



2. Virtuelle 3D Site-Inspections: Diese im Vorjahr gestartete Aktion wird auch 2022 fortgesetzt. Konkret geht es um die Erstellung von weiteren 19 (im Vorjahr waren es auch so viele) 3D Site-Inspections für Eventlocations. Meeting Planner auf der ganzen Welt können dadurch Locations in ganz Österreich vom Computer aus besichtigen. Die Kosten für die Erstellung Ihrer 3D-Tour übernimmt die Österreich Werbung). Das Interesse der Branche an diesem Angebot ist groß: „Es liegen bereits über 100 Bewerbungen vor“, freut sich Lisa Weddig. Produziert werden die 3D Site-Inspections von der „Kreisbild Fotografen OG“ (<https://kreisbild.at/>), dem Gewinner der von den Wirtschaftskammern Wien und NÖ ins Leben gerufenen Startup-Challenge innovation2company. Weddig: „Auch wir als Österreich Werbung sind heuer im Rahmen der Initiative Next Level Tourism Austria (NETA) mit dabei und suchen nach Ideen zur Neugestaltung des gesamten MICE-Erlebnisses.“

3. Teilnahme der ÖW an 6 Messen & Events: Konkret handelt sich um die Gemeinschaftsstände auf der IMEX Frankfurt (31. Mai bis 2. Juni 2022), der IBTM World Barcelona (29. November bis 1. Dezember 2022), dem Meet Germany Forum München (6. und 7. Juli), dem Österreich Event am Vorabend der Münchner Meet Germany, dem Meet Germany Forum NRW (9. und 10. November in Köln/Bonn) sowie der ATB 2022 im Rahmen der ÖTT, auf der der Convention-Bereich „einen prominenten Platz einnimmt“, so Lisa Weddig. Bei all diesen Messe-Aktivitäten können laut Weddig auch österreichische

Anbieter*innen präsentieren: „Unbedingt, wir freuen uns über Anfragen!“

4. Relaunch der Website <https://convention.austria.info/>: Diese ist bereits voll im Gange. Das „Go-live“ mit dem Relaunch wird im April/Mai 2022 erfolgen, inkl. Inspiration für Meeting-Planner sowie Verlinkung zu konkreten Produkten.

5. Weiterer Ausbau des Datenraums: Diese von Lisa Weddig im Rahmen des Mediengesprüches angedeutete Initiative erfordert ein wenig Präzisierung. Was also ist darunter konkret zu verstehen? Weddig: „Die Vision ist, den Convention-Sektor durch neue Geschäftsmodelle, durch besseren Service und durch nahtlose Erlebnisse zu stärken.“ Bis wann soll dieser „Datenraum“ weiter ausgebaut werden? Weddig: „Derzeit befinden wir uns in der Konzeptionsphase.“

6. ÖW Market Intelligence Tour durch die Bundesländer: Hierbei handelt es sich um ein neues Format, das sich allerdings noch in der Konzeptionsphase befindet. Ziel ist laut ÖW-Chefin Lisa Weddig, „das heimische Angebot mit der internationalen Nachfrage zusammenzuschließen und dazu werden Marktverantwortliche aus dem internationalen ÖW-Netzwerk in Österreich vor Ort in den Regionen aktiv sein.“ Als Zeitraum für die Realisierung wurde der Herbst 2022 festgelegt, die genauen Termine folgen noch.

7. Erweiterte ÖTT im Mai: Die bereits erwähnten ÖTT mit der ATB ist für 1.200 physische Teilnehmer*innen, darunter

500 internationale Buyer, 500 Aussteller*innen und 200 Personen am Wissenscampus geplant. Dabei wurde auch die „Convention Austria“, die 2021 nicht stattfinden konnte, in die ÖTT/ATB integriert. Lisa Weddig: „Im Rahmen der ATB wird es spezifische Programmpunkte für die Convention Branche geben. Unter anderem ist ein Convention-Frühstück mit Präsentationen zum Tagungsland Österreich, aber auch ein informeller Austausch bei einer Convention - Hospitality Suite vorgesehen. Ebenso wird es einen eigenen Convention-Campus mit Vorträgen und einen Workshop zum Thema Convention geben.“

„Connecting is our passion“ in 7 Ländern

Bleibt zum Abschluss noch die Frage, ob heuer eine ähnliche Kampagne geplant ist, wie jene mit dem Slogan „Connecting is our passion“ im Vorjahr? Um es gleich vorweg zu nehmen: Ja, es wird sie geben. Neben Deutschland und dem Inlandsmarkt, die beide bereits 2021 im Fokus standen, wird sie auch in Belgien, den Niederlanden, in Schweden, Großbritannien und Dänemark ausgerollt. Als Kanäle vorgesehen sind im Social Media-Bereich: Facebook, Instagram, LinkedIn und Xing; Online wird es Werbung auf Google sowie in Form von Programmatic Advertising geben (d.h. individualisierte, auf Nutzer zugeschnittene Echtzeit-Werbung); im Print konzentriert sich die ÖW auf die österreichischen Medien „Messe & Event“ sowie das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN. Der Slogan lautet unverändert „Connecting is our passion“. ■



Count-Down für die neue Wien-Holding-Arena läuft

Vergabeverfahren wird bis Ende 2022 abgeschlossen sein, Eröffnung in drei bis vier Jahren – Ziele sind ehrgeizig

Sie wird rund 20.000 Besucher*innen (Sitzplätze) fassen und Austragungsort für Konzerte, Shows, Entertainment und große Sportevents: die Wien-Holding-Arena, die in den kommenden drei bis vier Jahren um geschätzte 1 Mrd. Euro in „Neu Marx“ auf dem ehemaligen Schlachthofgelände im 3. Bezirk Wiens erreicht wird. Als Mehrzweck-Veranstaltungshalle wird sie die in die Jahre gekommene und technisch nicht mehr zeitgemäße aber unter Denkmalschutz stehende Stadt-

halle ablösen (rund 18.000 Sitz- und Stehplätze), deren Zukunft noch offen ist. Ende November 2021 gab Wiens Finanz- und Tourismusstadtrat Peter Hanke zusammen mit Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitzer Details über das EU-weite Vergabeverfahren für die Errichtung bekannt, das im Jänner 2022 gestartet wurde. Dabei werden auch die Kosten und der konkrete Zeitplan verhandelt bzw. festgelegt. Abgeschlossen werden soll das Verfahren voraussichtlich

Ende 2022. Geplant sind für die Wien-Holding-Arena rund 130 Veranstaltungstage und rund eine Million Besucher pro Jahr. Sie soll punkto Erlebnisqualität, Funktionalität, Nachhaltigkeit, Flexibilität, technischer Ausstattung und Infrastruktur im Inneren Maßstäbe setzen. Der Arena-Neubau ist ein wesentlicher Teil der Wiener Zukunftsstrategien „Smart City Wien 2050“ sowie der „Visitor Economy Strategie 2025“. ■

Trend zu Sommerveranstaltungen könnten dauerhaft sein

Laut Austria Center Vienna könnte der sich abzeichnende starke Veranstaltungssommer eine Trendwende markieren

Das Austria Center Vienna ist mit Hochdruck in das Kongressjahr 2022 gestartet. Heuer werden nach zwei schwierigen Jahren, in denen sich das ACV als Österreichs größtes Impf- und Testzentrum einen Namen gemacht hat, wieder zahlreiche Kongresse mit mehreren Tausend Teilnehmer*innen erwartet. Der Fokus liegt dabei laut ACV-Chefin Susanne Baumann-Söllner auf den Zeitraum zwischen April und Oktober: „Durch das Angebot der Terminverlegung in die warme Jahreszeit und die Durchführung als Hybridveranstaltungen mit flexibler Teilnehmerzahl vor Ort bieten wir ein höchstmögliches Maß an Planungssicherheit.“ So finden etwa Generalversammlung der European Geosciences Union (EGU) Ende Mai, die 55th European Human Genetics Conference (ESHG) und der 8th

European Academy of Neurology Congress (EAN) im Juni sowie der European Congress of Radiology (ECR) im Juli 2022 statt. Weitere Highlights sind der von der ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung) veranstaltete „Baukongress“ Ende April, das 52nd Annual Meeting der International Continence Society (ICS) und AGA (Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie)-Kongress im September sowie die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) und der 35th Annual Congress for Psychiatrists, Neuroscientists and Organisations (ECNP) im Oktober dieses Jahres.

Noch vor wenigen Jahren lag im Kongressgeschäft der Fokus auf Frühling

und Herbst. Susanne Baumann-Söllner ist überzeugt, dass „der aktuelle Trend zu Sommerveranstaltungen – nicht nur pandemiebedingt – auch zukünftig bestehen bleiben könnte.“

Das noch laufende größte Umbauprojekt der Unternehmensgeschichte konnte Pandemiebedingt übrigens deutlich zügiger umgesetzt werden. Dadurch können modernisierte Bereiche – z.B. in der Eingangshalle sowie in Sälen und Lounges – noch in diesem Jahr erstmalig bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Das ACV ist mit 19 Sälen, 180 Meetingräumen sowie rund 26.000 m² Ausstellungsfläche Österreichs größtes Kongresszentrum.

www.acv.at ■

„Face-to-Face“ mit Business-Event-Strateg*innen

Ende September treffen sich rund 350 Teilnehmer*innen zur „Convening EMEA“ erstmals in Wien

Die Professional Convention Management Association (PCMA), das nach eigenen Angaben größte Netzwerk von Business-Event-Strateg*innen der Welt, wird ihre Omnichannel-Veranstaltung „Convening EMEA“ (Europe, Middle East and Africa) vom 28. bis 30. September 2022 erstmals in Wien veranstalten.

An Land gezogen wurde die Veranstaltung auf Initiative des WienTourismus bzw. dessen Vienna Convention Bureau (VCB) im Team mit Österreich Werbung (ÖW), Hilton Vienna Park und Messe Wien, die nach einer überzeugenden Präsentation letztendlich den Zuschlag erhielten. Erwartet werden 350 bis 500 Veranstaltungsexpert*innen aus 29 Ländern bzw. aus verschiedenen Bereichen der Branche, von DMOs über Verbände, PCOs und Kongresszentren bis hin zu Hotels und Unternehmen.

Jaimé Bennett, Regional Director PCMA EMEA mit Sitz in Nordirland, ist überzeugt, „dass unsere Partnerschaft mit Wien und seinen Stakeholdern ein außergewöhnliches Programm und Erlebnis“ sicherstellt. Dem kann VCB-Leiter Christian Woronka nur beipflichten: „Wir teilen

ganz klar die Vision von PCMA, dass es in der Meetingbranche um viel mehr geht als rein um die Veranstaltungen selbst.“ Für Woronka sind vor allem „das Lernen und der Austausch von Wissen bei Veranstaltungen und Konferenzen für die Innovation und den Fortschritt unserer Branche unerlässlich.“

Die PCMA Convening EMEA 2022 findet im Messe Wien Exhibition & Congress Center statt, dessen Director Congresses & Events, Martina Candillo, und ihr Team „extrem stolz sind, aktiv am Erfolg der PCMA Convening EMEA mitwirken zu dürfen. „Die Pandemie hat uns gelehrt, dass Veranstaltungen auch virtuell stattfinden können, aber hat uns erkennen lassen, wie wichtig die Face-to-Face-Kommunikation ist.“ Untergebracht sein werden die Teilnehmer*innen im Hilton Vienna Park.

Die global ausgerichtete PCMA mit Sitz in Chicago spricht direkt mit über 7.000 professionellen und studentischen Mitgliedern sowie 100.000 Interessenvertretern aus der Veranstaltungsbranche, die an der Gestaltung der Bildungsagenda und der strategischen Planung mitwirken. ■

KURZ UND BÜNDIG

Architektur Award-Trippe

Gleich mit drei Architektur Awards ausgezeichnet wurden die im Herbst 2018 eröffnete Tagesbar des Restaurants im am Salzburger Waagplatz. 2019 wurde der „Iconic Award“ für „Innovative Architektur“ verliehen, im selben Jahr gab es für das Architekten-Team der Tagesbar den Internationalen Design Award (IDA) in Gold (Kategorie „Architecture: Restaurants&Bars“), und im Jahr 2020 folgte die Verleihung des „German Design Awards“ in der Kategorie „Excellent Architecture – Interior Architecture“.

www.kollerkoller.com



NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



SIE BRINGEN DAS TEAM.
WIR KÜMMERN UNS UM DAS

Meeting.

Erfrischend erfolgreich.

Niederösterreich bietet unzählige Locations für Meetings, Teambuilding, Seminare oder Kongresse. Wir helfen Ihnen dabei, die richtige zu finden.

CONVENTION.NIEDEROESTERREICH.AT

NEUES MITGLIED

ANDAZ Vienna am Belvedere stärkt den Dachverband der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche

Das Austrian Convention Bureau (ACB) heißt 2022 das ANDAZ Vienna als neues Mitglied willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit im Netzwerk.



Philip Georg



Meeting Hotspot: Andaz Vienna Am Belvedere

In unmittelbarer Nähe zum Schloss Belvedere präsentiert das Andaz Vienna Am Belvedere moderne, regionale Kunst und Designs, die in die Geschichte von Prinz Eugen sowie der Stadt Wien eintauchen lassen. Um das Andaz-Konzept in Wien zu erleben, ist das Hotel von der eindrucksvollen Kunst und Architektur der Stadt, der ausgezeichneten Lebensqualität und dem unwiderstehlichen Charme inspiriert.

Warum haben Sie sich heuer für eine Mitgliedschaft im Dachverband entschieden?

Das ACB bietet eine einzigartige Plattform, um Kontakte zu knüpfen und einen fachlichen Austausch innerhalb der Veranstaltungsbranche zu ermöglichen. Wir sehen die Mitgliedschaft als Sprungbrett, um das bestehende Netzwerk in der Kongress- und Tagungsbranche nachhaltig auszubauen und um künftig spannende Kooperationen einzugehen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Kongress- und Tagungsbranche in Österreich?

Wir sehen positiv in die Zukunft der Kongress- und Tagungsbranche in Österreich, da wir weltweit immer eine gefragte Destination für Events waren und dies sicherlich auch künftig sein werden. Unternehmen und Kund*innen zeigen uns weiterhin, dass es ein starkes Interesse gibt, Veranstaltungen und Kongresse auszutragen. Mit dieser positiven Stimmung wollen wir gemeinsam spannende Projekte und Zukunftsideen umsetzen.

Welche Herausforderungen, aber auch Chancen sehen Sie für Unternehmen der Tagungsbranche in Österreich?

Eine der größten Herausforderungen ist bestimmt die Planungssicherheit, die derzeit auf Grund der aktuellen Situation nicht immer gegeben ist. Hier ist es wohl besonders wichtig, dass die gesamte Branche zusammenhält, an einem Strang zieht und man gemeinsam im neuen Jahr durchstartet und dadurch auch den Städtetourismus durch zielgerichtete Maßnahmen wieder ankurbelt.

Als Chance können definitiv die neuen Eventformate und Kooperationen gesehen werden, die gerade durch die Krise entstanden sind. Die Branche konnte unter Beweis stellen, dass sie sich einerseits rasch an schwierige Bedingungen anpassen und andererseits mit viel Kreativität auch neue Eventformate hervorbringen können, die sich an den Wünschen und Anforderungen der Kund*innen orientieren. Neben den klassischen Events sind beispielsweise hybride Veranstaltungen immer bedeutender für Unternehmen – hier spielt die Ausstattung der Veranstalter mit der neuesten Technologie eine große Rolle.

Worin liegt der besondere USP Ihres Unternehmens?

Prinz Eugens Schloss Belvedere, nur wenige Schritte vom Andaz Vienna Am Belvedere entfernt, ist die namensgebende Inspiration für die Eventräumlichkeiten. Großzügige Foyer-Bereiche, begehbare Terrassen, lichtdurchflutete Veranstaltungssäle und kunstvoll eingerichtete Meetingräume bieten außergewöhnliche Locations für einzigartige Veranstaltungen.

Von drei inspirierenden Studios bis hin zu einem 705 m² großen und multifunktionalen Ballsaal, die innovative und mo-

derne Meeting- und Veranstaltungsfläche mit rund 2.200 m² bietet Platz für bis zu 900 Personen, die sich ideal für große Konferenzen, Autopremieren oder besondere Feierlichkeiten eignet. Alle Räume bieten kostenfreies Internet und neueste Technik welche mittels iPad gesteuert werden kann. Das etwas andere kulinarische Angebot im Andaz Vienna bietet regionale Rundgänge mit verschiedenen Food Stationen, welche die Stadt mit allen Sinnen erlebbar macht - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Kontakt:

Philip Georg

Director of Sales & Marketing
 ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE
 Arsenalstraße 10, 1100 Vienna, Austria
 T +43 1 205 7744 4404
 M +43 664 886 44 928
 E philip.georg@andaz.com
www.andazviennaambelvedere.com



Congress Saalfelden als Vorreiter in Sachen Umwelt

2011 mit dem Qualitätssiegel „Green Meetings & Green Events“ ausgezeichnet, werden seither laufend weitere Schritte gesetzt

Gelebte Nachhaltigkeit war im Congress Saalfelden schon vor geraumer Zeit keine leere Worthülse. So veranstaltete Geschäftsführer **Alfred Wieland** bereits 2016 eine erste Elektromobilitätsmesse. Aktuelle nachhaltige Projekte bestehen in der Umstellung auf 100 % Elektromobilität (Renault Zoe, Hyundai Ioniq5, E-Bike samt Anhänger) sowie der Beleuchtung auf LED-Technik und Stromspeicherung, wodurch die eigene PV Anlage noch effizienter genutzt werden kann.

Was heute wie selbstverständlich anmutet, war vor sechs Jahren noch anders: „Viele haben uns 2016 bei der Elektromobilitätsmesse noch belächelt. Aber diejenigen, die ausgiebige Fahrten mit Tesla S, Renault Zoe oder E-VW, Mercedes oder Nissan absolvierten und erste Erfahrungen mit dem elektrischen Dahingleiten machten, waren begeistert“, erinnert sich Wieland, der im selben Jahr die erste öffentliche Ladestation vor dem Congress Saalfelden eröffnen konnte (sie steht Kongressgästen nach wie vor zur Verfügung). 2017 folgte die 2. Elektromobilitätsmesse (mit über 30 Fahrzeugen) und ein Jahr später wurde die über ein Bürgerbeteiligungsmodell finanzierte 66 kWp PV-Anlage am Flachdach des Congress Saalfelden eröffnet. Wieland: „Sie deckt seitdem einen Teil des beachtlichen Stromverbrauchs im Haus.“

Schon früher erfolgte die Umstellung der Heizungsanlage von Gas auf Fernwärme. Zusammen mit vielen kleineren Maßnahmen ebnete dies den Weg zur Zertifizierung als „Green Location“, die im Herbst 2021 abgeschlossen wurde. Wieland: „Das Österreichische Umweltzeichen Green Meetings & Green Events berechtigt uns schon seit 2011, damals als eine der ersten Locations, Veranstaltungen als Green Meetings zu zertifizieren.“ Inzwischen wurde auch das direkt an den Congress angeschlossene Partnerhotel „Die Hindenburg“ als Green Location zertifiziert, demnächst folgt

die Destination Saalfelden Leogang mit dem Umweltzeichen für Tourismusregionen. Wieland: „Als Pilotregion hat Saalfelden Leogang maßgeblich an der Erarbeitung des Kriterienkatalogs mitgearbeitet.“

www.congress-saalfelden.at ■

**Schloss
Hernstein**

www.schloss-hernstein.at

Jagen mit Stil

**Wiedereröffnung
Mai 2022**

Kontaktieren Sie uns!
Tel: +43 2633 47251-0
Mail: events@schloss-hernstein.at

Berndorfer Straße 32 | 2561 Hernstein



Streaming-Studio & Suite mit starkem „Management on Site“

Das Austria Trend Hotel Savoyen Vienna realisiert eine optimale Online-Komponente für Workshops, Kongresse und Meetings

Bis Ende März 2022 werden die Austria Trend Hotels in ihrem 4-Sterne superior Hotel Savoyen Vienna eine Streaming-Suite sowie ergänzend dazu ein voll ausgestattetes, großes Streaming-Studio errichten. Es wird über eine 42 m² große LED-Wand sowie modernste Studio-technik verfügen und Hybrid-Events jeder Art – von online-Aufzeichnungen bis hin zu Live-Streamings und Online-Kongressen – ermöglichen, so **Michael Kröger**, Geschäftsführer der Austria Trend Hotels, und Savoyen Generalmanager **Martin**

Pfeifer. „Viele Workshops, Kongresse und Meetings werden auf absehbare Zeit eine Online-Komponente benötigen“, ist Michael Kröger überzeugt. Als wesentlich für das Gelingen sieht er nicht nur die Technik an, sondern „speziell bei hybriden Events die Auswahl der Location“. Auf beides wird bei der Umsetzung im Savoyen geachtet. So kann z.B. mittels „state-of-the-art“ Studioteknik alles individuell an die Wünsche der Kund*innen angepasst werden, Sprecher*innen in alle Meetings zugeschal-

tet und deren Beiträge aufgezeichnet werden. Auf Wunsch übernimmt das Event-Team des Austria Trend Hotel Savoyen Vienna die Registratur der virtuellen Konferenzteilnehmer*innen und betreut die Redner*innen vor Ort. Neben Logins für alle Teilnehmer*innen bietet das Streamingportal auch Chatfunktion sowie Teilnehmer*innenstatistiken.

Nähere Infos bei **Maria Hauf** (bankett.savoyen@austria-trend.at). ■



„Schnelllader bald so selbstverständlich wie WLAN oder E-Bikes“

Davon ist Alexander Strobl, Eigentümer des Seminar-, Incentive und Golfhotels Gut Brandlhof überzeugt

nahmen investiert, mit dem besonderen Schwerpunkt E-Mobilität. Hotellier Alexander Strobl: „Damit soll das Bewusstsein unserer Gäste für die notwendige Verkehrswende geschärft werden.“

Der erste öffentliche Schnelllader (bis zu 150 Kilowatt Leistung, zwei Anschlüsse) steht an der Einfahrt zum Brandlhof, 27 weitere Ladepunkte mit bis zu 11 kW verteilen sich auf Golfrestaurant, Hotelparkplatz und Parkdecks. „Damit ermöglichen wir unseren Gästen ihr Auto zu laden, wann sie möchten“, erklärt General Manager Thomas Balamis. Alexander Strobl ist überzeugt, „dass eine gute Infrastruktur im Bereich E-Mobilität bald wie WLAN oder

E-Bikes zur Standardausstattung der Hotellerie“ gehören. „Die Hälfte der Mitarbeiter*innen reist mittlerweile mit E-Autos an. Viele unserer Gäste kommen heute schon mit E-Autos. In nächster Zeit wird das rasant zunehmen. Da bin ich mir sicher.“ Weitere umweltschonende Maßnahmen wurden bei der Erneuerung des Golfplatzes gesetzt, ebenso bei der Renovierung von 35 der insgesamt 200 Zimmer, für die das Brandlhof-Team ausschließlich regionale Betriebe beschäftigte. Das Resort verfügt darüber hinaus noch über 23 Tagungsräume und 6 Eventlocations.

www.brandlhof.com ■

Exakt 29 E-Autos an einer Location parallel aufladen können, das ist im 4-Sterne Superior Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden Realität. Denn seit das Haus 2019 mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel ausgezeichnet wurde (u.a. Holzschnitzel-Biomasse-Heizwerk, Photovoltaik-Anlage, Müllvermeidung etc.), hat Hotel-eigentümer **Alexander Strobl** weitere rund 2,5 Mio. Euro in Nachhaltigkeitsmaß-

„Think Tank“ im Dorf der Denker wird noch interaktiver & offener

Beim Europäischen Forum Alpbach stehen heuer tiefgreifende Veränderungen an, die sich stark an der Gründungsidee orientieren

Das 1945 erstmals abgehaltene Europäische Forum Alpbach (EFA) mit Präsident **Andreas Treichl** an der Spitze sowie **Feri Thierry** als Geschäftsführer bzw. Generalsekretär – der Politikberater und frühere Bundesgeschäftsführer der NEOS bekleidet seit Jahresbeginn dieses Amt – wartet für die Veranstaltung 2022 mit einem neuen Konzept sowie damit Hand in Hand einhergehend einer Vielzahl von Neuerungen auf.

Statt der bisherigen Trennung, wie zum Beispiel die Wirtschafts-/Politik-/Gesundheitsgespräche, erfolgen die Diskussionen künftig bereichsübergreifend bzw. interdisziplinär und zwar entlang der vier thematischen Tracks „The Climate Opportunity“, „Securing our Future“, „The Financing of Europe's Future“ sowie „Democracy and the Rule of Law“.

In der ersten Woche, der „Conference Week“, stehen Vorträge, Plenarveranstaltungen, Workshops und Wanderungen sowie viele Möglichkeiten zum Netzwerken im Fokus. In der zweiten Woche („Lab Week“) werden in kleineren Gruppen im Rahmen

mehrtägiger „Retreats“ mit internationalen Stakeholdern Ideen und Lösungen zu ausgewählten Themen für die Zukunft Europas erarbeitet. Um darüber hinaus den Dialog zwischen den Generationen zu stärken, werden die „Alpbach Seminars“ für Stipendiat*innen in das gesamte Programm des gesamten 14-tägigen Events eingebettet.

Geändert hat sich auch die Organisationsstruktur für das EFA-Team: **Clara Rindler-Schantl** leitet die Unit „Experience“, **Leopold Schmertzling** den neu geschaffenen Bereich „Content“, während **Annamaria Tóth** für „Communities“ rund um das Stipendiat*innen-Programm, die Alpbach-Netzwerke sowie für Sponsoring und Fundraising verantwortlich zeichnet. **Christiane Schwaiger** führt die Unit „Operations“ und **Ankica Nikolic** jene der „Communications“.

Den regionalen Auftakt für das EFA 2022 bildet der „Tirol-Tag“ am 21. August, die offizielle Eröffnung erfolgt einen Tag später. Das Finale des Events mit dem „Closing“ steht dann am Freitag, den 2. September, auf dem Programm. ■

KURZ UND BÜNDIG

Grandiose Ausblicke

Im Bereich der Veranstaltungsräumlichkeiten von Hotel Schloss Leopoldskron in Salzburg ist in den letzten beiden Jahren viel passiert: 2020 wurde die 163 m² große „Fellows Hall“ im Meierhof umfassend renoviert, mit neuester Licht- und Seminartechnik sowie hochwertigem Mobiliar ausgestattet. Im Vorjahr wurde die „Gallery“ im 3. Stock des Schlosses mit Ausblick auf die Festung Hohensalzburg, auf den Leopoldskroner Weiher und den Untersberg vollständig renoviert und wieder ganz zugänglich gemacht.

www.schloss-leopoldskron.com



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Congress – Sponsorship – Exhibition Management

www.maw.co.at

ACB





Teamevents mit Elektro Raupen und als „Escape Game Mission Tour“

Die Agentur Montée Austria mit Sitz in Kuchl bei Salzburg hat zwei originelle Konzepte für Firmenveranstaltungen und Rahmenprogrammen entwickelt

Seit drei Jahrzehnten setzt **Andreas Driza**, Gründer, Eigentümer und Geschäftsführer der Eventagentur Montée, laufend neue Akzente. „Als Bergführer und Kommunikationstrainer ist es meine Passion, Visionen und Specialevents, genauso wie alles, was mit Kommunikation zu tun hat, immer wieder mit neuen Ideen zu bereichern und weiterzuentwickeln“, meint er fast entschuldigend. Zwei aktuelle Beispiele dafür sind der „Montée E-Mobility Day“ und die „Montée CITY ESCAPE GAMES 2.0 – out of the box“. Beim „E-Mobility Day“ handelt es sich um Halbtags- bis Ganztags-Events, bei de-

nen Nachhaltigkeit & Klimaschutz im Fokus stehen. Die Teilnehmer*innen können dabei bis zu neun High-Tech Elektrofahrzeuge testen, von E-Bobby Carts über TESLAs und Drift Cars-Rennen bis hin zu Ziesel Elektro Raupen. Andreas Driza: „Der High-Tech Spaß eignet sich ideal als Firmenveranstaltung oder als Tagungs-Rahmenprogramm.“ Der „E-Mobility Day“ ist sowohl Indoor als auch Outdoor möglich und kann in ganz Österreich abgehalten werden.

Beim Teamevent „Montée CITY ESCAPE GAMES 2.0 – out of the box“ (möglich in

Salzburg, Linz und Wien) liegt der Zeitbedarf bei 2,5 bis 4,5 Stunden, teilnehmen können 10 bis 300 Personen. Sie lernen dabei in Form einer „Escape Game Mission Tour“ Städte und Orte besser kennen, müssen codierte Aufgaben lösen und suchen interessante Plätze abseits der Touristenströme auf. Ziel ist es, alle Codes zu finden, um die Firmen-Geheimtruhe knacken zu können. Die Tour wird grundsätzlich zu Fuß zurückgelegt, teilweise mit E-Scooter.

www.montee.com ■

Überblick zu Österreichs Kongressförderungen

Österreich ist eine beliebte und bedeutende Meeting Destinationen und zieht Tagungsgäste aus aller Welt an

Um Veranstalter:innen bei der Planung und Umsetzung von Kongressen und Firmenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten in den einzelnen Bundesländern, Regionen und Städten. Je nach geplanter Veranstaltungsgröße und Zeitpunkt der Veranstaltung können verschiedene Förderungen in Anspruch genommen werden.

In Wien ist beispielsweise seit 1. Mai 2021 mit dem „Vienna Meeting Fund 2021-2023“ eine überarbeitete Fördermaßnahme in Kraft getreten. Diese richtet sich an Veranstalter von (Verbands-)Kongressen und Firmenveranstaltungen, die Meetings im Zeitraum 2021 bis 2023 in Wien planen.

All diese Unterstützungspakete begünstigen Kosten, die durch die tatsächliche Durchführung von Veranstaltungen entstehen. Derzeit gibt es Kongressförderprogramme in 7 von 9 Bundesländern.

Überblick zu den geförderten Tagungsdestinationen (Bundesländern/Regionen/Städten):

- Kärnten: Stadt Villach
- Niederösterreich
- Oberösterreich: Stadt Linz, Ansfelden und Kirchschatz
- Salzburg: Stadt Salzburg, Salzburger Land-Zell am See
- Steiermark: Tourismusregion Graz
- Tirol: Stadt Innsbruck, Stadt Kufstein sowie Regionen Kitzbühel, Hall-Wattens, Seefeld
- Wien



Informationen zu den einzelnen Unterstützungsprogrammen, Förderwerbem, Bedingungen und Antragstellung

Das Austrian Convention Bureau stellt die direkten Links zu den finanziellen Förderprogrammen der österreichischen Bundesländer/Regionen/Städte auf der ACB Website im Veranstalterbereich zur Verfügung.

www.acb.at/Start/VeranstalterStart/MeetingSupport/Foerderungen

#meetinaustria ■

Nachhaltiges Location-Scouting durch „Virtual Site-Inspections“

Mit dem im Vorjahr gestarteten Projekt ermöglicht die Österreich Werbung virtuelle Touren durch MICE-Locations. Auch heuer übernimmt sie für 20 von ihnen die Produktionskosten



Das Projekt „Virtual Site-Inspections“ zählt zu den 7 Säulen für Convention in der Österreich Werbung (ÖW) für 2022 (siehe auch Beitrag auf Seite 4 und 5) und erfreute sich bereits im Vorjahr regen Zuspruchs. Diese 3D-Touren ermöglichen es potentiellen Meeting- und Eventplanern, von wo aus auch immer, ausgewählte österreichische Locations in Form von virtuellen, dreidimensionalen Rundgängen zu besichtigen. Wie im Vorjahr, als 19 Locations berücksichtigt wurden, übernimmt die ÖW auch heuer für 20 Veranstaltungsorte die Produktionskosten zur Gänze. Der Fokus liegt auf kleinen und mittelgroßen Tagungshotels, Veranstaltungsstätten sowie Special-Event-Locations mit besonderem Charakter.

In einem ersten Schritt werden im Rahmen des ÖW-Projekts „Virtual Site-Inspections“ ausgewählte MICE-Locations (Meetings, Incentives, Conventions, Exhibitions) dreidimensional fotografiert. Diese Bilder werden danach mittels Software zu einem virtuellen Rundgang zusammengesetzt. Sobald alles fertig ist, werden diese 3D-Touren dann auf den Websites der Unternehmen eingebunden. Angesprochen mit dem virtuellen Blick auf die Locations werden vor allem nationale und internationale Meeting- und Eventplaner.

Nachhaltig und nutzenschaffend für die Branche

Die „Virtual Site-Inspections“ bieten den ausgewählten Locations viele Vorteile: Das Projekt ist nutzenschaffend für die Branche, beschleunigt den Buchungsprozess, ist pandemieunabhängig – und nachhaltig. Denn anstatt eigens anzureisen, um die Locations vor Ort zu besichtigen, finden interessierte Meeting- und

Eventplaner virtuell heraus, ob die potenzielle Tagungs- oder Eventlocation ihren ersten Vorstellungen entspricht.

Die dadurch gewonnenen immersiven Eindrücke („immersiv“ leitet sich von „Immersion“ ab, das so viel wie Einbetten, Eintritt, Eintauchen bedeutet) machen die Räume besser erlebbar: Durch die Möglichkeit Fotos in die 3D-Tour einzubinden, lassen sich auch verschiedene Eventsituationen simulieren. Die Planer sehen so, wie einzelne Räume mit eindrucksvoller Dekoration, Gala- oder Kinobestuhlung wirken.

Positives Feedback aus der Branche

Die Rückmeldungen jener Locations, die ihre virtuelle Tour bereits auf ihrer Website eingebunden haben, sind durchwegs positiv: „Die 3D-Tour bietet unserer Reederei die Möglichkeit, unsere Schiffe besonders detailreich und realitätsnah zu präsentieren. Unsere Kund*innen haben vorher oft gar keine wirkliche Vorstellung, wie die Schiffe innen aussehen – es ist eine perfekte Werbung und auch ein toller Service gerade für Kund*innen. So eine virtuelle Tour bietet ganz neue Impulse“, sagt **Margit Noé**, geschäftsführende Gesellschafterin der Donauschiffahrt Wurm & Noé.

Zusätzlich zum 3D-Rundgang unterstützt die Österreich Werbung die Locations mit redaktionellem Content, um die Planer über weitere wichtige Details wie Anzahl der Räume, die Möglichkeit von Übernachtung und die technische Ausstattung zu informieren.

Nach dem Start im Herbst 2021 mit 19 gescannten Locations, befindet sich das Projekt aufgrund der positiven Rückmel-

dungen aus der Branche nun in der zweiten Staffel. Aktuell werden 20 Locations abgebildet, um die 3D-Tour zu erstellen. Für die Umsetzung zeichnen Kreisbild Fotografen OG, die Gewinner*innen der Start-up-Challenge Innovation2Company der Österreich Werbung, verantwortlich. Das Team konnte mit einer kreativen wie technisch ausgefeilten Visualisierung überzeugen.

Innovative Lösung in Zeiten der Krise

Die Tagungsindustrie gehört bekanntlich zu den von der Pandemie am stärksten getroffenen Branchen. Die Österreich Werbung hat den monatelangen Stillstand genutzt und innovative Ansätze und kreative Ideen zur Belebung der Tagungsindustrie entwickelt. „Die MICE-Branche wurde in den letzten zwei Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Gerade hier war es aber wichtig, etwas umzudenken, neu aufzustellen und jetzt bereits an das Business von morgen zu denken“, sagt **Laura Brunbauer** Head of Convention und Plattform Development der Österreich Werbung.

Mit dem Projekt „Virtual Site-Inspections“ trägt die nationale Tourismusorganisation des Landes dazu bei, den Anforderungen einer digitalen Welt sowie den Bedürfnissen der Meeting- und Eventplaner gerecht zu werden und unterstützt die MICE-Branche landesweit aktiv bei der Präsentation ihrer herausragenden Angebote im digitalen Bereich.

Weiterführende Informationen zu dem Projekt finden sich auf der Landingpage <https://www.austriatourism.com/virtual-site-inspections> ■



Mit Virtualität auf Nummer sicher! CMI-Weichenstellung zahlt sich aus

Dadurch konnte der 24. Kardiologie Innsbruck Kongress Anfang März 2022 zum zweiten Mal in seiner Geschichte komplett digital über die Bühne gehen

Die Digitalisierung im Kongresswesen ist durch die Pandemie zum Alltag geworden. Zwar werden virtuelle Veranstaltungen niemals Live-Events ersetzen, aber die Möglichkeiten, sie entweder komplett online, hybrid oder rein vor Ort abhalten zu können, haben sich nicht nur als Rettungsanker der zurückliegenden zwei Jahre erwiesen, sondern stellen auch eine hervorragende Basis für die Zukunft dar. Ein exzellentes Beispiel dafür bildet der traditionelle Kardiologie Innsbruck Kongress, der heuer zum 24. Mal abgehalten wurde.

Veranstaltet von der Universitätsklinik für Innere Medizin III, Kardiologie und Angiologie, ging seine 22. Auflage im Congress Innsbruck Anfang März 2020 als eine der letzten Live-Veranstaltungen vor dem ersten großen Corona-Lockdown über die Bühne. 2021 und auch heuer ging er rein online über die Bühne, was nicht zuletzt der neuen Strategie von Congress Messe Innsbruck (CMI) zu verdanken war, die – basierend auf der permanenten Weiterentwicklung ihrer digitalen Infrastruktur und Skills – bereits kurz nach Beginn des ersten Lockdowns im April 2020 die Weichen in Richtung Durchführung von virtuellen sowie hybriden Kongressen, Seminaren und Tagungen gestellt hat, inklusive aller erforderlichen Investitionen in die technische Infrastruktur.

Digitale CMI-Offensive

Seither werden virtuelle und hybride Kongresse von den Mitarbeiter*innen der CMI laut deren Geschäftsführer **Chris-**

tian Mayerhofer nicht nur geplant und organisiert, sondern auch technisch umgesetzt: von Aufzeichnungen oder Live-vorträge der Referenten bis hin zum Streaming der Daten. Neue Leistungsangebote wurden entwickelt, die Prozesse dafür definiert und die Kompetenzen bei den Mitarbeiter*innen aufgebaut, wie etwa für den erwähnten großen Kardiologie Kongress als virtuelles oder die GreenRisk4ALPs Mountain Forest Conference Ende Juni 2021 als hybrides Format.

Christian Mayerhofer: „Die wesentlichen Player im Kongressmarkt, wie auch die Congress Messe Innsbruck, haben gezeigt, dass sie agil und innovativ mit neuen Herausforderungen umgehen können. Es ist bemerkenswert, wie schnell Angebote für virtuelle und hybride Kongresse entwickelt wurden: eine völlig neue Facette im Kongresswesen.“

Virtuell auf Nummer sicher

Das ermöglichte den Veranstaltern des 24. Kardiologie-Kongresses Innsbruck, der vom 3. bis 5. März 2022 abgehalten wurde, auf Nummer sicher zu gehen. „Wir haben uns auch in diesem Jahr dazu entschlossen, den Kongress als virtuelle Veranstaltung auszurichten“, so das Organisationskomitee mit **Univ.-Prof. Dr. Axel Bauer, Priv.-Doz. Dr. Christoph Brenner und Univ.-Prof. Dr. Bernhard Metzler**, die bei der Durchführung der Veranstaltung auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem PCO Tyrol Congress der Congress und Messe Innsbruck setzen. Die Verantwortung für die begleitende medi-

zinische Ausstellung sowie die Symposien liegt bei der MAW (Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft).

Als virtuelle Plattform für den Kardiologie Kongress 2022 diente „EventsOnAIR“. Das in Australien beheimatete Unternehmen startete bereits 1990, um innovative Lösungen für die Veranstaltungstechnik zu entwickeln und hat im Mai 2020 OnAIR als Teil seiner Plattform entworfen. Seither nutzten über 1,4 Millionen Teilnehmer*innen die Möglichkeit, virtuell an Kongressen teilzunehmen, inklusive der Option, im Diskussionsforum oder über die Q&A Funktion zu interagieren.

Von der Ausstellung bis zur Postergalerie

Die Stände der Industriepartner im Rahmen der virtuellen Ausstellung konnten jederzeit während des Kongresses besucht werden, inklusive Detailinformationen zum jeweiligen Aussteller und inklusive der Möglichkeit, konkrete Unterlagen herunterzuladen oder persönliche Gespräche über Video bzw. Chat zu führen.

Der Meeting Hub wiederum bot die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmer*innen zu vernetzen, um während des Kongresses in Verbindung zu bleiben. Sobald man vernetzt war, konnte jederzeit ein privater Chat oder ein Videomeeting begonnen sowie Termine für einen späteren Zeitpunkt vereinbart werden. Darüber hinaus konnten in der Postergalerie E-Poster der Abstractautor*innen eingesehen und diskutiert werden. ■

COMMUNICATION

EXPERIENCE

FUTURE

SUCHE 🔍

MICE - SPLITTER

Green Meetings & Events

Genug von Corona! Comeback der Green Meetings

Die Tagungsbranche setzt sich gemeinsam mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Veranstaltungen ein. Im vergangenen Jahr hat sich einiges getan: Besonders hervorzuheben ist die Auszeichnung vieler Tourismusdestinationen in ganz Österreich mit dem Umweltzeichen. ->



COMMUNICATION



Qualität online acb-magazin.at

Folgen Sie uns auf **LinkedIn**



glücklich, dass



„FAIRmittlung“ als starke Ansage zum RTK-Jubiläum

Die Round Table Konferenzhotels forcieren stark das Thema Weiterbildung

Anfang März 2022 lud er zusammen mit RTK Geschäftsführerin **Martina Mösslinger** zum 50. Geburtstag der Arbeitsgemeinschaft ins Grand Hotel Wien. 220 Gäste folgten der Einladung, die als „ein starkes Signal Richtung Zukunft“ konzipiert war, wie Thomas Ziegler und Martina Mösslinger betonten.

Zusammenarbeit mit Tradition

Gegründet wurden die RTK Hotels 1972 von der Österreich Werbung (ÖW), den Casinos Austria und auf Seminaren spezialisierten Hotels. Gründungspräsident war **Robert Winkler** (Hotel am Sachseingang), sein Nachfolger **Gert Prectl** (langjähriger ORF-Sprecher und Inhaber des Seminarzentrums Hotel Haus Bartberg). Mit Thomas Ziegler (Design Center Linz) amtiert seit eineinhalb Jahren der erst dritte Präsident.

Die enge Zusammenarbeit mit dem ACB – es wurde 1992 als Nachfolgeorganisation des Österreichischen Kongressverbands (ÖKV) ins Leben gerufen – begann 2003, als von ÖW, Austrian Airlines, ACB und RTK eine gemeinsame Plattform für

die Entwicklung des Seminar- und Kongresstourismus ins Leben gerufen wurde. Ziel war es, die Kräfte zu bündeln. Eines der wichtigsten Ergebnisse war die von 2004 bis 2013 jährlich durchgeführte „Access“ (Austrian Convention and Conference Exhibition), die als Leitmesse die RTK Seminar- und Tagungsbörse, den M.I.C.E.-Bereich auf der atb (austrian travel business) sowie die zweimal durchgeführte AMCB (Austria Meeting and Convention Business) ablöste.

Heute zählt RTK mehr als 140 Seminarhotels, Kongresszentren und Eventlocations zu ihren Mitgliedern.

Forcierte Weiterbildung

Auch für RTK waren laut Thomas Ziegler und Martina Mösslinger die zurückliegenden zwei Jahre die wohl herausforderndsten der 50-jährigen Geschichte. Viel hat sich dabei durch die digitalen und hybriden Formate verändert. „Sie sind gekommen, um zu bleiben“, sind Ziegler und Mösslinger überzeugt. Die beiden sehen daher „Investments in derartige Equipments als nachhaltig

und sinnvoll“ an. Live-Veranstaltungen können sie trotzdem nie ersetzen. Deshalb forciert RTK die Weiterbildung.

Als neue Maßnahme dazu wurde das „RTK-Training“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „FAIRmittlung“ handelt es sich dabei um ein Angebot an Kursen, die durch das RTK-Team organisiert und von Expert*innen abgehalten werden. Die Zielgruppen dieser Trainings reichen von Hotel- und Locationmitarbeiter*innen bis hin zu Key Accountern und Führungskräften. Mösslinger: „Für jeden haben wir eigene Themenschwerpunkte gesetzt.“

Das Spektrum dieser eintägigen Kurse umfasst laut Thomas Ziegler Marketing & Sales – auch in englischer Sprache – Präsentationstechniken, Persönlichkeitsentwicklung, Team- und Konfliktmanagement oder Führungsverhalten, um nur einige Themen zu nennen. Über die Bühne gehen diese Kurse nicht nur in Wien, sondern auch in den Bundesländern.

www.rtk.at ■

„Ariana“ schließt Lücke in bisher fehlendem Bereich

Die neue Event-Location in der Wiener Seestadt zielt auf eine Größenordnung zwischen 300 und 800 Teilnehmer*innen

Im April 2022 geht im neuen Wiener Stadtteil „Seestadt Aspern“ die Event-Location „Ariana“ in Betrieb. Geplant, umgesetzt und betrieben vom Unternehmer-Duo **Andrea Czernin** und Geschäftspartner **Ahmad Zaki Ander**, wird „Ariana“ einen Veranstaltungsbereich von 300 bis 830 Personen abdecken. „Natürlich gibt es in Wien viele Veranstaltungsorte – kleinere sowie größere – aber genau dieser Bereich fehlt“, sind Andrea Czernin und Ahmad Zaki Ander überzeugt. Der Standort Seestadt Aspern zeichne sich dadurch aus, dass er über eine gute öffentliche Anbindung verfügt (3 Minuten Gehdistanz zur U-Bahn, zwei Auto-Garagen vis à vis, Parkplätze am eigenen Grund).

Kern der Location ist der 675 m² große, 7 Meter hohe Festsaal (maximal 560 Gäste), der auf Wunsch durch mobile Akustikwände geteilt werden kann. Der Festsaal Süd misst dann 385 m² (für bis zu 300 Personen), der Festsaal Nord kommt auf 290 m² (bis zu 260 Personen).

Ergänzend dazu kommt die 450 m² große, 8 Meter hohe Lobby (270 Personen) mit angrenzendem überdachten Außenbereich. Im Obergeschoss gibt es noch eine VIP-Lounge mit 136 m², als Break-Out Bereich oder für Besprechungen in kleinerer Runde. Abgerundet wird all dies noch durch zwei überdachte Außenbereiche: Den Vorplatz Nord mit



350 m², durch den man direkt in die Lobby gelangt. Laut Czernin „perfekt für wetterfeste Empfänge, Registratur und Pausengespräche“, und den 450 m² großen Vorplatz Süd als alternativer Empfangsbereich mit direktem Zugang in den Festsaal.

www.ariana-event.at ■

Kinderzahnmedizin sehnt sich nach Treffen in Präsenz!

Beim 9. Frühjahrssymposium 2022 der ÖGKiZ ist es endlich wieder soweit – Veranstaltungsort ist einmal mehr der Salzburg Congress



Das 9. Frühjahrssymposium 2022 der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ) wird am 25. und 26. März (Freitag und Samstag) wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt und zwar „nach den letzten turbulenten Monaten, die unser aller Flexibilität, Kreativität und Durchhaltevermögen vor große Herausforderungen gestellt hat“, wie die seit Oktober 2021 amtierende ÖGKiZ-Präsidentin **Dr. Bettina Bauer** betont. Ergänzt wird der Kongress durch die Vortragsreihe am Samstag als hybride

der Teil. Als Austragungsort dient einmal mehr der Salzburg Congress im Herzen der Mozartstadt.

Die 2005 gegründete Fachgesellschaft ÖGKiZ (das Bild zeigt das 6. Frühjahrssymposium) hält ihre Symposien im Zweijahresrhythmus ab. Corona-bedingt musste das 8. Frühjahrssymposium, das Ende März 2020 geplant war, verschoben werden. Neben den eigenen Veranstaltungen bildet die Kinderzahnmedizin auch beim Österreichischen Zahnärzte-

kongress einen Schwerpunkt. So etwa beim Kongress 2021 Mitte September in der Hofburg Vienna (rund 900 Teilnehmer*innen), als der zweite Kongresstag der Kinderzahnheilkunde gewidmet war. Unter Beteiligung der ÖGKiZ konnten 2 Sessions angeboten werden, die auf große Resonanz stießen.

Auf das diesjährige Frühjahrssymposium in Salzburg, bei dem die meisten Vorträge im 287 m² großen Karajan Saal (max. 324 Pers) stattfinden, freut sich Präsidentin Dr. Bettina Bauer ganz besonders: „Auch wir haben nach vielen Online-Besprechungen, -Seminaren und -Kursen Sehnsucht nach einem Treffen in Präsenz!“ Einziger Wermutstropfen: Das Get-together sowie das Rahmenprogramm mussten Covid-19 bedingt leider abgesagt werden.

www.salzburgcongress.at ■



Mein 1. Green Meeting

Was muss ich tun, um ein Green Meeting auszurichten und wie verändern sich dadurch meine Kosten? Wir erklären es Ihnen!

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in der Tagungsindustrie einen immer größeren Stellenwert ein. Privatpersonen und Unternehmen setzen Maßnahmen, um diesem entgegenzuwirken. Veranstalter*innen von Kongressen und Tagungen setzen zunehmend auf Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Sozialverträglichkeit.

Seit der Einführung der österreichischen Umweltzeichenrichtlinie 62 im Jahr 2010 fanden insgesamt 1.282 Green Meetings und 229 Green Events mit rund 2 Millionen Teilnehmer*innen statt. Aktuell gibt es in ganz Österreich 90 Lizenznehmer*innen der Richtlinie UZ 62. Das Ziel ist klar: diese Zahlen noch weiter zu steigern.

Wie Organisationen mit ihrer Veranstaltung einen Beitrag leisten und diese nachhaltiger im Sinne der Umweltzeichenrichtlinie Green Meetings gestalten können, hat das Austrian Convention Bureau hier für Sie zusammengefasst:

Wie wird ein Green Meeting organisiert?

Das österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Events können alle Arten von Meetings und Tagungen erhalten, die in der österreichischen Kongressstatistik definiert sind, wie zum Beispiel

Kongresse, Symposien oder wissenschaftliche Konferenzen, sowie unterschiedliche Arten von Events. Genaue Details dazu finden Sie in der Richtlinie auf der Webseite des Umweltministeriums und des Austrian Convention Bureaus. Das Besondere an diesem flexiblen Werkzeug ist, dass der Fokus nicht auf einem Bereich wie z.B. der Location gelegt wird, sondern auf die gesamte Veranstaltung. Somit können Veranstalter*innen und Organisator*innen ihre nachhaltige Maßnahmen direkt in die Planung und Umsetzung integrieren. Der grüne Gedanke zieht sich als roter Faden durch alle Bereiche einer Veranstaltung (siehe Tabelle).

Überlegt ein/e Veranstalter*in, ein Green Meeting abzuhalten, sollte er/sie zuallererst den übersichtlich gestalteten Kriterienkatalog der Richtlinie UZ 62 durchgehen. Dieser beinhaltet sowohl „Muss-“ als auch „Soll-Kriterien“. Bei Muss-Kriterien handelt es sich um Grundbedingungen, die auf jeden Fall zu erfüllen sind. Um die notwendige Gesamtpunkteanzahl zu erreichen, gilt es zusätzliche Punkte aus den Soll-Kriterien zu generieren. Dies sind Kriterien, die auf die jeweilige Veranstaltung zutreffen und frei wählbar sind. Im nächsten Schritt werden österreichische Lizenznehmer*innen zur Unterstützung herangezogen. Informationen zu ge-

eigneten Partner*innen stellt der Verein für Konsumenteninformation (VKI) zur Verfügung. Im Austrian Convention Bureau sind bereits über ein Drittel aller Mitgliedsbetriebe Lizenznehmer*innen. Diese Meeting Professionals verfügen über langjährige Expertise in dem Bereich und helfen Veranstalter*innen bei der professionellen Umsetzung ihres ersten Green Meetings. Der/Die Lizenznehmer*innen wird mit der Lizenzierung beauftragt und ist somit für die korrekte Abwicklung und Aufbewahrung der erforderlichen Nachweise verantwortlich.

Schlussendlich werden alle notwendigen Daten und Unterlagen (z.B. Nachweise der Umsetzung, Partnervereinbarungen) von der/die Lizenznehmer*in in die Online-Zertifizierungssoftware des Umweltministeriums eingegeben. Nach einer Kontrolle durch den VKI ist der Prozess abgeschlossen und der Kongress/Tagung/Seminar/Workshop ist „nach den Kriterien des UZ62 als Green Meeting zertifiziert“.

Sind Green Meetings teurer?

Grundsätzlich fallen für Veranstalter*innen von Green Meetings keine Kosten für die Zertifizierung an. Diese übernimmt der/die Lizenznehmer*in im Zuge seiner/ihrer jährlichen Beitragsgebühr. Eventuell

Übersicht der Bereiche mit je einem Beispiel für ein „Muss-“ sowie „Soll-Kriterium“:

Bereich	Muss-Kriterium	Soll-Kriterium
Mobilität & Klimaschutz	Anreisemöglichkeit ohne PKW	Anreize für eine umweltfreundliche An- und Abreise
Unterkunft	Kommunikation des Green Meetings an Unternehmensebetriebe	Bewertung der Umweltstandards der Unternehmensebetriebe
Veranstaltungsstätten	Abfallbehälter in den Toiletten	Barrierefreiheit am Veranstaltungsort
Beschaffung, Material- & Abfallmanagement	Wiederverwendung von Namensschildern	Erhebung der Abfallkennzahlen
Aussteller*innen & Messestandbauer*innen	Kommunikation an die Aussteller*innen/ Messestandbauer*innen mit Empfehlungen zu Umweltkriterien	Verringerung von Drucksorten und Give-Aways im Ausstellungsbereich
Catering & Gastronomie	Verwendung von Mehrweggeschirr	Lebensmittel mit Bio Qualität
Kommunikation	Befragung der Teilnehmer*innen zu ihrer Meinung über die Green Meeting Maßnahmen (z.B. mittels Fragebogen)	Kommunikation der Umweltstandards der Unterkünfte an Teilnehmer*innen
Soziale Aspekte	Sicherheitskonzept (bei mehr als 1.000 Teilnehmer*innen)	Unterstützung sozialer oder kultureller Initiativen
Veranstaltungstechnik	Der Einsatz von Pyrotechnik ist verboten	Energieeffizientes Technikkonzept

ell anfallende Beratungskosten werden zwischen Veranstalter*in und Lizenznehmer*in individuell vereinbart. Nachhaltiges Veranstalten muss nicht teuer sein, es verlangt nur ein bisschen Kreativität und ein Besinnen auf das Ursprüngliche. Ganz im Gegenteil: Veranstalter*innen berichten davon dass durch die Umstellung und bewusster Überlegung Ressourcen geschont und Kosten gespart werden können (z.B. Verzicht auf Kongress-taschen, weniger Drucksorten etc.). Die Richtlinien des Umweltzeichens wurden anhand mehrerer Veranstaltungen auf ihre Durchführbarkeit getestet und bieten Ihnen eine ausgereifte Grundlage für ein Green Meeting – aber machen Sie sich selbst ein Bild davon und leisten Sie Ihren Beitrag zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Schritt für Schritt zu Ihrem ersten Green Meeting

Schritt 1:

Gehen Sie Punkt für Punkt die Richtlinie UZ 62 Green Meetings & Green Events durch und bewerten Sie selbst, ob Ihre Veranstaltung als Green Meeting geeignet ist.

Schritt 2:

Bei positiver Entscheidung für ein Green Meeting kontaktieren Sie den Verein für Konsumenteninformation (VKI), um Aus-

künfte über geeignete Lizenznehmer*innen zu erhalten. Alternativ steht Ihnen auch das ACB für Kontakte zu seinen Meeting Professionals zur Verfügung.

Schritt 3:

Treffen Sie als Veranstalter*in eine schriftliche Vereinbarung mit einem/einer bestehenden Lizenznehmer*in über die Maßnahmen und Anforderungen, die mindestens die Muss-Kriterien beinhaltet. Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem/Ihrer Lizenznehmer*in alle Pflichtfelder des allgemeinen Teils der Green Meetings-Software aus und laden die Vereinbarung hoch.

Schritt 4:

Holen Sie oder Ihr/e Lizenznehmer*in alle notwendigen Nachweise bei den Partner*innen Ihrer Veranstaltung ein. Tätigen Sie oder Ihr/e Lizenznehmer*in alle notwendigen Eingaben in der Software und laden Sie alle Nachweise hoch.

Schritt 5:

Bei erfolgreicher Eingabe der gesamten Daten wird die Veranstaltung durch den/die Lizenznehmer*in in der Green Meetings Software zertifiziert und freigegeben.

Wussten Sie, dass ...

- die ACB Green Meeting Professionals im Mitgliederverzeichnis in diesem

Magazin gekennzeichnet sind?

- in jeder Ausgabe des Magazins ein Green Meeting Tipp eines ACB Mitgliedsbetriebes veröffentlicht wird?
- direkte Ansprechpartner*innen der ACB Green Meeting Professionals auf www.acb.at gelistet sind? ■

Die wichtigsten Kontakte

Austrian Convention Bureau

Tel: +43 (0) 676 57 64 666
E-Mail: office@acb.at
www.acb.at

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Tel: +43 (1) 515 22-1648
E-Mail: info@umweltzeichen.at
www.umweltzeichen.at

VKI Verein für Konsumenteninformation

Team Umweltzeichen
Tel: +43 (1) 588 77-235
E-Mail: ofichtl@vki.at
www.umweltzeichen.at/tourismus

GREEN MEETING TIPP



Roman Maurer-Petschk

Messezentrum Salzburg

Projektmanagement & Green Meeting Beauftragter



Eine Green Meeting Veranstaltung beginnt für die Besucher*innen mit der An- und Abreise. Viele Locations haben eine direkte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und oftmals bereits eine bestehende Kooperation mit den Verkehrsunternehmen, welche Sie bei Ihrer Veranstaltung nutzen können. Ansonsten sind die meisten Verkehrsunternehmen an Kooperationen interessiert. Wichtig ist, auf die Beginn- und Endzeiten Ihrer Veranstaltung zu achten, damit diese zu den Betriebszeiten der Verkehrsmittel passen.

Damit die Besucher*innen sich in der Location zurechtfinden, werden oftmals Besucherleitsysteme mittels Banner, Forex-Schildern oder Planen angefertigt. Wenn

diese ohne Datum bzw. ohne Jahreszahl produziert werden, können diese Leitsysteme bei Ihrer nächsten Veranstaltung wiederverwendet werden. Das spart neben Umweltressourcen auch Kosten. Digitale Leitsysteme sind eine weitere umweltfreundliche Alternative.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei jeder Veranstaltung ist die Verpflegung. Von Vorteil ist, wenn ein Green Meeting zertifizierte Caterer als Partner ausgewählt wird, um viele Punkte bei der Zertifizierung zu sammeln. Der Aufwand ist zudem bei einem bereits zertifizierten Caterer wesentlich geringer. Vorsicht ist bei gesponserten Waren geboten, da auch für diese die Kriterien, wie Großgebäude und/oder Mehrweggebäude, gelten.

Die Gestaltung lebendiger Präsenz-Kongresse unter Berücksichtigung von Covid-19-Rahmenbedingungen

Ohne Zweifel gibt es einen starken Aufschwung digitaler Formate in der Veranstaltungsbranche, der durch die Coronapandemie verstärkt zur Verlegung von analogen Kongressen in den virtuellen Raum geführt hat

Die 2020 verfasste Bachelor-Gewinnerarbeit bei der Best Meeting Thesis Austria des Austrian Convention Bureau leistet Hilfestellung, wie physische Kongresse gestaltet werden können, so dass diese von Teilnehmer*innen auch unter Covid-19 Einschränkungen gegenüber einer virtuellen Teilnahme bevorzugt werden.

Ziel der Arbeit war es, konkrete Möglichkeiten von Kongressveranstalter*innen für die Gestaltung lebendiger Präsenz-Kongresse in Österreich bis zu 500 Personen unter veränderten Covid-19-Rahmenbedingungen aufzuzeigen. Die Erkenntnisse sollen die österreichische Kongress- und Tagungsbranche bei der Umsetzung analoger Veranstaltungen während und nach der Covid-19-Pan-

demie dabei unterstützen, die Notwendigkeit und Bedeutung von lebendigen Formaten hervorzuheben.

Anforderung an Präsenz-Kongresse und USPs

Die Basis der Arbeit bildete der theoretische Teil, in dem zunächst konkrete Anforderungen der Teilnehmer*innen an lebendige Präsenz-Kongresse sowie Faktoren, die dessen Besuch einzigartig machen, festgestellt wurden. In weiterer Folge wurden analoge und virtuelle Formate miteinander verglichen und untersucht, welche Vor- und Nachteile bei der Verlegung von Präsenz-Veranstaltungen in den virtuellen Raum zu beobachten sind. Spezifisch wurde dabei in Frage gestellt, ob Teilnehmer*innen künftig zu einer per-

sönlichen Anwesenheit animiert werden müssen, und ob ein Aussterben von Präsenz-Kongressen stattfinden wird.

Davon ausgehend wurde eine qualitative empirische Untersuchung in Form von fünf leitfadengestützten Expert*innen-Interviews durchgeführt. Bei der Auswahl wurde Wert auf unterschiedliche Perspektiven gelegt, so kamen die Expert*innen aus den Bereichen Sicherheit auf Veranstaltungen, analoge, hybride bzw. virtuelle Kongressveranstaltung sowie Innovations- und Netzwerkforschung.

Relevanz von Wissensaustausch und Networking

Aus den theoretischen Grundlagen der Arbeit ging hervor, dass ein Kongress

nicht länger bloß eine Veranstaltung ist, sondern eine stets verfügbare Plattform für Wissensaustausch und Networking darstellt, dessen Inhalte und Erlebnisse nachhaltig in Erinnerung bleiben sowie langfristig inspirieren sollen (Bühnert, 2017, S. 365- 366), (MCI, 2019, S. 12). Faktoren, die den Besuch eines Präsenz-Kongresses einzigartig machen sind:

- Interaktion, Partizipation & innovative Programmstrukturen
- Erlebnisse & Emotionen
- Flexible Raumkonzepte
- Einzigartige Location
- Persönliche Begegnung

Dabei konnte eine deutliche Diskrepanz zwischen Theorie und Empirie bezüglich Definition und Notwendigkeit der lebendigen Gestaltung dieser Faktoren beobachtet werden. So wird der Lebendigkeit in der Praxis noch nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt, wie in der Theorie erwünscht. Außerdem ging eindeutig hervor, dass Präsenz-Kongresse nicht ersetzt werden können, jedoch einen entscheidenden Mehrwert gegenüber virtuellen Alternativen bieten müssen, um bevorzugt besucht zu werden. Digitale Formate sollen ergänzend sowie in perfekter Balance zum Präsenz-Kongress eingesetzt werden, um Lebendigkeit zu garantieren, die einen echten Mehrwert bietet.

Die veränderten Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie erschweren dies erheblich, doch unter bestimmten

Voraussetzungen gibt es dennoch Möglichkeiten für die Gestaltung lebendiger Präsenz-Kongresse. Daraus ergab sich das folgende Spannungsfeld welches die Ergebnisse der Empirie zusammenfasst. Ebene 1 zeigt die vier Voraussetzungen für eine lebendige Gestaltung unter Covid-19-Einschränkungen. Daraus ergeben sich vier Herausforderungen für Veranstalter*innen. Auf Ebene 3 werden die wichtigsten Feststellungen aus der Empirie in Bezug auf die Entwicklung der Branche zusammengefasst, die schließlich zu sechs konkreten Möglichkeiten der lebendigen Gestaltung führen:

- Präventionskonzepte, die Sicherheit & Lebendigkeit ermöglichen
- Ausgeklügelte Teststrategien
- Positive & humorvolle Kommunikation einer sicheren Veranstaltung
- Das Entdecken neuer Perspektiven und Denkansätze
- Die Schaffung eines Mehrwerts durch Innovation, Kreativität & Lebendigkeit
- Das Nutzen digitaler Möglichkeiten als zusätzlichen Erfolgsfaktor

Schlussendlich waren sich alle Expert*innen einig, dass die Corona-Pandemie kurzfristig eine Katastrophe für die Kongressbranche darstellt. Langfristig jedoch, könnte die Branche besonders in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation von einem „Neustart“ profitieren. Schaffen Kongressveranstalter*innen es, lebendige und sichere Präsenz-Kongresse, die von digitalen Elementen unterstützt werden, unter

Covid-19-Einschränkungen durchzuführen, könnte die Erholung der Branche sogar beschleunigt werden, sofern der gesetzliche Rahmen dies zulässt. ■



Melanie Hutterer

Melanie Hutterer absolvierte ihr Bachelorstudium Tourismusmanagement an der FH Wien der WKW. Ihre Bachelorarbeit überzeugte die Fachjury und wurde zur Best Meeting Thesis Austria 2021 gewählt. Im Sommer 2021 betreute sie Hochzeiten und Seminare als Serviceleiterin im Veranstaltungszentrum Europahaus Wien. Anfang September begann ihr Masterstudium Digital Marketing & Kommunikation an der FH St. Pölten. Weiterhin arbeitet sie beim Europahaus Wien, jedoch hinter den Kulissen im Eventmanagement und Marketing.

BUCHTIPP

Agiles Event Management: Vom „Wow“ zum „How“ im erfolgreichen Event

Dieses Essential zeigt praxisnah, wie sich Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen in Unternehmen und Agenturen in Zeiten der digitalen Transformation bereits verändert haben und noch mehr verändern müssen. Entwickelt aus dem Besten der agilen Management-Ansätze der Software-Industrie (Scrum, Kanban und Design-Thinking) bietet das agile Projekt- und Event-Management die Antwort auf die Anforderungen aller Beteiligten bei der Umsetzung effizienter und komplexer Kommunikationsstrategien. Agiles Projekt- und Eventmanagement bedeutet mehr Eigeninitiative, Verantwortungsübernahme und schnellere Abstimmung für die Mitarbeiter *innen und konsequente Abgabe von Verantwortung für Führungskräfte mit dem Ergebnis höherer Flexibilität und Geschwindigkeit und größerer Motivation der Mitarbeiter *innen.



Agiles Event Management: Vom „Wow“ zum „How“ im erfolgreichen Event Management

Autor: Colja M. Dams
 Verlag: Springer Gabler
 ISBN-10: 3658254998
 ISBN-13: 978-3658254995
 Preis: € 15,41 Taschenbuch

„Müssen auch Online-Meetings möglichst nachhaltig gestalten!“

Die im Vorjahr erfolgte Zertifizierung mit dem Umweltzeichen war für die Universität für Weiterbildung KREMS ein wichtiger Schritt – es ist bei weitem nicht der letzte

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, doch es liegen oft Welten zwischen dem Wollen und dem tatsächlichen Tun. Nicht so an der Universität für Weiterbildung KREMS: Dort gibt es seit 2017 mit **Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Steiner** und **Dr. Andrea Hörtl** zwei Nachhaltigkeits-Beauftragte. Bereits 2019 wurde unter ihrer Leitung für die Universität ein Konzept für SDGs (Sustainable Development Goals) & Nachhaltigkeit erstellt, das in Form von Jahresprogrammen umgesetzt wird. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit auf allen Ebenen – Betrieb/Lehre/Forschung/Gesellschaftliche Verantwortung – der Universität stärker zu bündeln und umzusetzen.

Sustainable Development Goals (SDG) der UNO

Kurzer Side-Stepp: Der Begriff SDG ist eng mit der 2015 von der UNO beschlossenen „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verbunden, mit der sich die 193 Mitgliedsländer verpflichteten, gemeinsam an der Erreichung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, also den SDGs (Sustainable Development Goals) zu arbeiten. Um diese „Agenda 2030“ auch im universitären Bereich zu unterstützen, wurde in Österreich das Projekt UniNETZ (Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele) geschaffen, ein Projekt der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich, an der 19 der 22 öffentlichen Universitäten mitwirken. Es gibt regelmäßige Treffen, mit dem Ziel, die Bemühungen in diesem Bereich gegenseitig zu unterstützen, u.a. durch Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Beschaffung oder zu klimaneutralen Universitäten.

„SDGs WalktheTalk“-Tag

Im Vorjahr schließlich wurde die Universität für Weiterbildung KREMS mit dem Umweltzeichen „Green Meetings & Green Events“ zertifiziert. Als Pilotprojekt wurde die 1st Global Transdisciplinary Conference (27.-29. September 2021) als Green Event umgesetzt. Rund 150 Interessier-

te nahmen online an der Konferenz teil, live am Campus KREMS waren rund 50 Personen.

Komplett nach den Richtlinien „Green Meetings & Green Events“ abgehalten wurde darüber hinaus im Oktober 2021 der „SDGs WalktheTalk“ Tag. Im Fokus stand der inneruniversitäre Austausch zu allen Tätigkeiten im Rahmen der Universität. „Damit soll die Sichtbarkeit der Aktivitäten in all diesen Bereichen erhöht, deren Bedeutung unterstrichen und sollen Synergien verstärkt werden“, so Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Steiner und Dr. Andrea Hörtl in der Einladung. Was es damit auf sich hat, darum, um noch einiges mehr, ging es im Interview mit Dr. Andrea Hörtl.

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wie kam es zum Themen-Schwerpunkt Nachhaltigkeit bzw. „Sustainability“ an der Universität für Weiterbildung KREMS?

Dr. Andrea Hörtl: „Prof. Steiner hat, als er nach KREMS gekommen ist, die Nachhaltigkeits-Thematik sehr forciert. Es gab natürlich schon vorher viele Initiativen, aber durch ihn wurde das gebündelt und intensiviert. 2017 sind wir dann der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich beigetreten und haben ein Nachhaltigkeits-Konzept erstellt. Ein Ergebnis der Bemühungen ist u.a. die Einbindung diese Themas in die Strategie der Universität durch die Verankerung der verstärkten Berücksichtigung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen als eine Leitstrategie im Entwicklungsplan 2022-2027.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Betrifft dies auch den Lehrgang für Eventmanagement?

Dr. Andrea Hörtl: „Den gibt es nicht mehr, aber wir haben andere Lehrgänge, mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, z.B.

einen für Energiemanagement, für Nachhaltige Mobilität, oder den Sustainability MBA. Wir arbeiten zudem an einem Modul, das sich mit effektiver Nachhaltigkeit beschäftigt und das für alle Student*innen offenstehen wird, um verstärkt auch in die Gesellschaft insgesamt hinein zu wirken.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Eine konkrete Maßnahme Ihrer Universität besteht in der verstärkten Durchführung von Green Events. Wie sehen Sie allgemein die Umsetzung von Green Meetings & Green Events in Österreichs MICE-Branche? Ist das eher ein Feigenblatt oder tut sich da wirklich etwas?

Dr. Andrea Hörtl: „Da passiert wirklich etwas! Wir wurden im Vorjahr mit dem Umweltzeichen ‚Green Meetings & Green Events‘ zertifiziert. Die Anforderungen dafür sind hoch, um Veranstaltungen als Green Events durchführen zu können. Die Zertifizierung war ein guter Anlass, Dinge zu erheben und zu prüfen, wie wir sie verbessern können. Und sie ist gut, um die Dienstleistungskette zu hinterfragen, zum Beispiel beim Catering. Das ist ein Klassiker, mit Mehrweg-Glasflaschen oder der Beschäftigung mit dem, was ‚bio‘ bedeutet und was ‚regional‘ ist. Die Zertifizierung mit ‚Green Meetings & Green Events‘ ist also alles andere als ein Feigenblatt, sondern es handelt sich um eine wichtige Maßnahme für Veranstalter*innen und ist darüber hinaus ein Signal mit Breitenwirkung für alle Teilnehmer*innen.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Gibt es bei dem Zertifizierungs-Prozess aus Ihrer Sicht Punkte zur Verbesserung?

Dr. Andrea Hörtl: „Grundsätzlich sehe ich das als Prozess, aus dem laufend gelernt wird, auch von den Feedbacks der Teilnehmer*innen. Wichtig ist, dass das Umweltzeichen ‚Green Meetings & Green Events‘ permanent weiterentwickelt wird. Aber weil Sie mich schon so konkret fra-



gen: Wichtig wäre die Weiterentwicklung des Zertifikates auf Online-Meetings. Die haben durch die Pandemie einen großen Aufschwung erlebt. Sie sind zwar vordergründig nachhaltig, aber wie schaut es z.B. mit dem dafür notwendigen Energieaufwand aus? Wir müssen auch Online-Meetings möglichst nachhaltig gestalten!"

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS:
Kleiner Themenwechsel. Was will die Universität für Weiterbildung Krems mit dem 2021 erstmals durchgeführten „SDGs WalktheTalk-Tag“ erreichen?

Dr. Andrea Höltl: „Zwei Punkte standen im Vordergrund: Information und Vernetzung. Bei der Information ging es uns darum, aufzuzeigen, welche Nachhaltigkeits-Projekte es an der Universität Krems gibt. Darüber hinaus wollten wir uns intern und mit anderen Institutionen am Campus in diesem Bereich stärker vernetzen. Es gibt viele Aktionen zum Themenkreis Nachhaltigkeit, aber die sind oft nicht miteinander vernetzt.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS:
Sind Sie mit dem Erreichten zufrieden? Wie viele Teilnehmer*innen wurden gezählt?

Dr. Andrea Höltl: „Die Veranstaltung war im Oktober, da hatten wir ca. 60 bis 70 Teilnehmer*innen live sowie zusätzlich noch eine Online-Plattform eingerichtet, die parallel gelaufen ist. Da hatten wir in etwa dieselbe Anzahl an Teilnehmer*innen, wobei es natürlich Überschneidungen gab, aber viele waren nur online und viele nur live. Mit dem Erreichten sind wir zweifelsohne zufrieden. Wir haben auch einen Award verliehen, den ‚SDGs Impactathon 2021‘. Der war Forschung und Lehre gewidmet. Gewonnen hat im Be-

reich Lehre das Projekt ‚Campus Begrünung‘ des Lehrgangs ‚Ökologisches Garten- und Grünraummanagement‘ von **Dipl.-Ing. Dr. Christine Rottenbacher** und ihrem Team. Ausgezeichnet im Bereich Forschung wurde das Projekt ‚Building Resilient Urban Communities (BRUCom)‘ von **Dipl.-Ing. Dr. Tania Berger** und ihrem Team. Es war wichtig, diese Awards zu verleihen.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS:
Planen Sie 2022 eine Fortsetzung für den „SDGs WalktheTalk-Tag“ und den Award?

Dr. Andrea Höltl: „Ja, diesmal mit stärkerer Einbindung der anderen Institutionen am Campus, wie z.B. der FH Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, inklusive der Student*innen. Der Award wird heuer für Projekte rund um Betrieb und Management der Universitäten sowie den Masterthesen gewidmet. Allgemein soll sich der ‚SDGs WalktheTalk‘ zu einem Fest für SDGs und Nachhaltigkeit entwickeln. Wir wollen zeigen, was wir in diesen Bereichen schon machen und was noch möglich und nötig ist.“ ■

Kurzportrait Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Steiner

Der gebürtiger Steirer hat nach der Schule (HTL Wolfsberg) an der Uni Graz sein Doktoratsstudium in Management Studies and Social Sciences absolviert, abgerundet durch Auslandsaufenthalte an Universitäten in Kalifornien (UCLA und Barkley) sowie in Oklahoma, und habilitierte dann ebenfalls an der Uni Graz in Systemic and Sustainability Management.

Nach Lehraufträgen an der FH Joanneum wurde er zunächst Assistenz-Professor an der Uni Graz, später Professor am Institute of Systems Sciences, Innovation and Sustainability Research, war danach an der Harvard University in Boston, um 2015 schließlich als Professor das Department for Knowledge and Communication Management an der Danube University Krems zu übernehmen.

Kurzportrait Dr. Andrea Höltl

Die WU-Absolventin (Vienna University of Economics and Business) war nach ihrem Studium für 10 Jahre Universitätsassistentin am Institut für Analytische Volkswirtschaftslehre an der WU, um danach im Jahr 2004 an die Universität für Weiterbildung Krems zu wechseln. Dort fungiert sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung (Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement), war bis 2021 für den Aufbau und die Koordinierung des Netzwerkes Biodiversität Österreich am Biodiversitäts-Hub der Universität Krems zuständig sowie seit 2017 als SDGs & Nachhaltigkeitsbeauftragte.



ARCOTEL Nike

Tagen mit Blick auf die Donau und Linz!

Direkt an der Donau gelegen, mitten im Zentrum und doch im Grünen, ist das ARCOTEL Nike die ideale Location. Acht von Tageslicht durchflutete Räume mit modernster Präsentationstechnik, Klimaanlage und WLAN, bieten den idealen Rahmen für Ihre Veranstaltung. Zur Erholung stehen zusätzlich ein Foyer und eine Terrasse, für Empfänge, Pausen etc. zur Verfügung. In der uferei werden regionale heimische Köstlichkeiten serviert.

Kontakt:
 Albert Bergmann
 T: +43 (0) 732 7626 1303
 albert.bergmann@arcotel.com
<https://nike.arcotel.com/de>



Austria Trend Hotel Savoyen Vienna**s**

Hier wird Ihr Event zu einem Ereignis wahrer Größe

Das Hotel Savoyen Vienna am Wiener Rennweg ist – wie sein Namensgeber Prinz Eugen – von außergewöhnlicher Persönlichkeit. Mitten im Botschaftsviertel gelegen, ist es der ideale Ausgangspunkt für Ihre Veranstaltung in Wien. Egal ob imposante Feierlichkeit mit bis zu 1.000 Personen oder hybrides Meeting in der top-ausgestatteten Streaming Suite – das Hotel Savoyen Vienna bietet den passenden Rahmen.

Kontakt:
 Maria Hauf
 T: +43 (0) 1 206 33-9105
 bankett.savoyen@austria-trend.at
 austria-trend.at



BERNHARD-AV

Exzellente Kundenbetreuung und technische Perfektion

Mit State-of-the-Art-Equipment und bestens geschulten Mitarbeitern bietet BERNHARD-AV perfekte technische Betreuung für Events aller Größen. Dolmetsch-, Ton-, Video-, Licht- und Hybrid-Technik: BERNHARD-AV deckt alle Sparten modernster Veranstaltungstechnik ab. Seit 2018 ist BERNHARD-AV CO₂-neutral und wurde u.a. mit dem Umweltpreis der europäischen Kommission (EMAS) ausgezeichnet.

Kontakt:
 Prok. Stefan Reisek
 T: +43 (0) 1 799 45 70
 office@bernhard-av.com
 www.bernhard-av.com



Conference Center Laxenburg

Die Eventresidenz im Grünen

Die ehemalige kaiserliche Sommerresidenz bietet bis zu 880 Personen die Gelegenheit zu Tagungen und Events aller Art in einem wahrhaft unvergesslichen Ambiente. Alle Veranstaltungsflächen befinden sich im Erdgeschoss und sind über großzügige Foyers einfach und barrierefrei zu erreichen. Der haus-eigene Parkplatz mit 60 Stellplätzen sowie 4 E-Ladestationen steht Ihren Gästen kostenlos zur Verfügung.

Kontakt:
 Alexandra Dangl
 T: +43 (0) 2236 710872
 office@event-residenzen.at
 www.event-residenzen.at



Live Congress Leoben

Leoben geht live!

Mit dem Live Congress Leoben eröffnete am 3.3.2022 eine Tagungs- und Eventlocation, die dem internationalen Vergleich mehr als nur gerecht wird. Acts wie u.a. Gernot Kulis, Berlin Comedian Harmonists & die Wiener Sängerknaben füllen bereits jetzt den Veranstaltungskalender. Live Congress Leoben steht zusätzlich für Unternehmen, Kongresse, Tagungen oder Incentive-Formate als neue Location im Fokus.

Kontakt:
 Gerhard Samberger
 T: +43 3842/32110
 office@livecongress-leoben.at
 www.livecongress-leoben.at



Convention Bureau Tirol

Natürlich tagen am alpinen Kraftplatz

Tirol ist der gesunde Tagungskraftplatz der alpinen Welt, an dem erfolgreich(e) Meetings und Kongresse mit Natur und Regeneration sowie Menschen aus der ganzen Welt verbunden werden. Die Expertinnen des Convention Bureau Tirol unterstützen Sie kostenfrei und professionell auf dem Weg zu Ihrem nachhaltigen Gipfelsieg mit Informationen, Ideen und den richtigen Kontakten!

Kontakt:

Christina Pilz
T: +43 (0) 676 881 58-395
convention@tirol.at
<https://www.convention.tirol>



HOFBURG Vienna

Die erste Adresse Europas

Festsäle mit einzigartigem Ambiente der ehemaligen Kaiserresidenz, modernste Glasarchitektur und umfangreiche State-of-the-Art Technologie für on-site, hybride oder digitale Veranstaltungen, ob hochkarätige Konferenzen oder Galabankette im Herzen Wiens. 35 Säle auf 17.000 m² für Kongresse, Messen, Bankette und Bälle für 50 bis 4.900 Personen. 10.500 Hotelbetten und zahlreiche Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz.

Kontakt:

Elisabeth Lischka
T: +43 (0) 1 5873666 612
e.lischka@hofburg.com
www.hofburg.com



Kongresskultur Bregenz // The Art of Hosting

Wir schaffen Gelegenheiten für Sie:

für neue Ideen, gute Begegnungen, wertvolle Erkenntnisse und einen Blick über den Bodensee. Kongresskultur Bregenz versteht sich als guter Gastgeber. In dieser Rolle nehmen wir bewusst die Perspektive unserer Gäste ein und entdecken dabei oft kleine, aber bedeutende Aspekte guter Gastgeberschaft – vor, während und nach einer Veranstaltung.

Kontakt:

Peter Spritzendorfer
T: +43 (0) 5574 413-333
peter.spritzendorfer@kongresskultur.com
www.kongresskultur.com



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft (MAW)

MAW ist das Bindeglied zwischen wissenschaftlichen Kongressveranstaltern und der unterstützenden Industrie

MAW übernimmt für alle Kongressformate (vor Ort, hybrid, virtuell) die Gesamtorganisation von Fachkongressen mit Ausstellungen inklusive Sponsoren- und Ausstellerakquise sowie Teilnehmerverwaltung. MAW kann jahrzehntelange Kontakte zu Veranstaltern und Firmen im medizinischen Bereich vorweisen. MAW organisiert über 130 Veranstaltungen pro Jahr und agiert als Ausstellungsmanagement in ganz Europa.

Kontakt:

Mag. Bettina Kreiner
T: +43 (0) 1 53663 73
maw@media.co.at
www.media.co.at



Vienna Convention Bureau

Willkommen in der Meeting Destination Vienna

Wien besticht durch ausgezeichnete Infrastruktur, kurze Wege, hohe Servicequalität und herausragende Kulturangebote. Dabei vereint Wien Tradition und Moderne – historisches Flair in einer smarten, lebenswerten Stadt. Das Vienna Convention Bureau ist Ihr erster Ansprechpartner bei der Planung von Kongressen, Corporate Meetings oder Incentives und unterstützt mit Expertise und kostenfreien Services.

Kontakt:

Christian Woronka
T: +43 (0) 1 211 14-555
convention@vienna.info
vienna.convention.at



Schrittweises Anknüpfen ans letzte „Normaljahr“

Interessanter Bundesländer-Vergleich zwischen Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten im Convention-Bereich

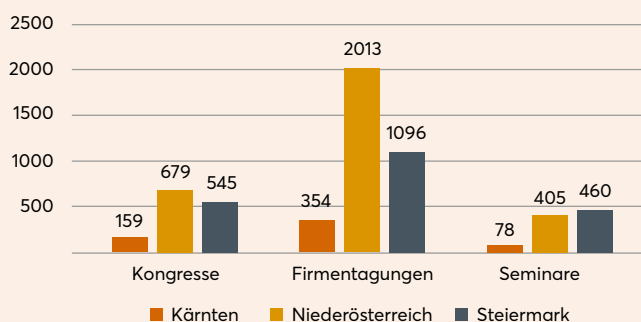
Mit neuen Perspektiven, Ideen und Zuversicht durchstarten will Österreichs Meeting-Industrie. Das betrifft auch die Bundesländer-Specials im AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN. Für die gibt es einen neuen Ansatz: Jeweils drei Länder werden präsentiert, die im bestimmten Sinne einen gemeinsamen Nenner haben. Den Auftakt machen in vorliegender Ausgabe Niederösterreich, die Steiermark und Kärnten.

Alle drei haben sich im Tagungsbereich gut positioniert. Während Niederösterreich mit „Erfrischend viel Auswahl“ üblicher Weise stark vom Aufkommen der Bundeshauptstadt profitiert (und mit dem Palais Niederösterreich sogar über eine eigene Veranstaltungslocation im Zentrum Wiens verfügt), punktet die unter dem Motto „Genussvoll Tagen“ vermarktete Steiermark nicht zuletzt mit den Wirtschaftsgroßräumen Graz und

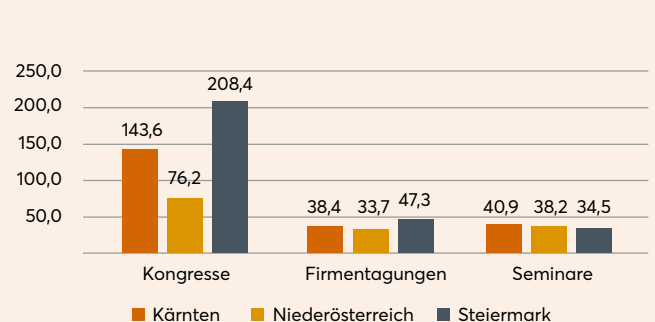
Leoben, während Kärnten („change your perspective“) mit Villach als Aushängeschild bundeslandweit die nachhaltige Philosophie des Slow-Food in den Vordergrund rückt.

Verantwortlich für das Convention Bureau Niederösterreich (47 Top-Partner und über 200 weitere Betriebe) zeichnen **Edith Mader** als Leiterin des Geschäftsfeldes und **Maria Luise Fröch**. Für die

Anzahl der gemeldeten Veranstaltungen
(Quelle mira 2019)

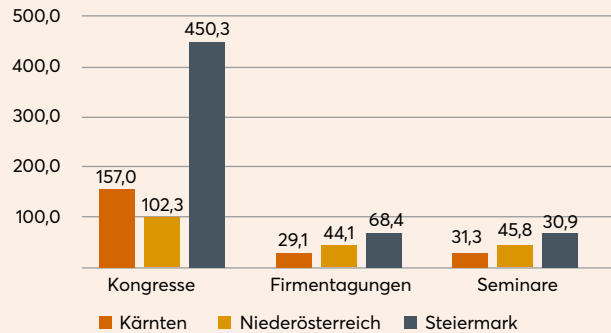


Teilnehmer*innen pro Veranstaltung
(Quelle mira 2019)



Pro Veranstaltung erzielte Nächtigungen

(Quelle mira 2019)



Steiermark Convention (44 Tagungsspezialisten) ist **Mag. Andrea Sajben** zuständig und Kärnten Convention (49 Partner) wird seit Oktober 2020 von **Maximilian Krainz** geleitet.

Alle drei Bundesländer haben ihre spezifischen Stärken, wie ein Vergleich der „mira“ (Meeting Industry Report Austria)-Zahlen aus dem letzten „Normaljahr“ 2019 zeigt. Niederösterreich bringt es demnach auf die meisten Kongresse des Trios und ist bei den Firmentagungen eine Klasse für sich. Wichtig ist hier und bei allen in weiterer Folge dargestellten Zahlen, dass diese auf Meldungen von österreichischen Veranstaltungslösungen und Veranstaltern basieren – durch Nichtmeldungen kann es da und dort zu Verzerrungen kommen.

Hier spielt nicht nur die erwähnte Nähe zu Wien, sondern auch die vom Land Niederösterreich gewährte Kongressförderung eine Rolle. Sie wird für wissenschaftliche Events, die in Niederösterreich stattfinden, in der Höhe von bis zu 3.000 Euro gewährt, wobei als Kriterium mindestens 60 Teilnehmer*innen gelten, die für mindestens 100 Nächtigungen sorgen. Die Vergabe der Förderung übernimmt das Convention Bureau Niederösterreich.

In der Steiermark und in Kärnten gibt es keine vergleichbaren landesweiten Förderprodukte, sondern nur für Graz und für Villach. So bietet der TVB der Region Graz eine finanzielle Kooperation in der Höhe zwischen 2 % und 9 % des Nächtigungsumsatzes an. Als Kriterium gilt eine Mindestanzahl von 200 bzw. 300 Nächtigungen (z.B. 150 Personen mal 2 Nächte) in Beherbergungsbetrieben der Region. Das Ansuchen ist im Vorhinein an den TVB Region Graz zu richten. 2022 werden übrigens auch vorgeschriebene COVID-19-Schutzmaßnahmen mit einer zusätzlichen Pauschale von 1.500 bis 2.000 Euro pro Tagung unterstützt.

In Villach werden Veranstaltungen ab 150 Nächtigungen von der Stadt und dem TVB gefördert und zwar mit je 3,50 Euro pro Nacht. Ein entsprechender Antrag ist entweder die Stadt Villach oder an den TVB Villach zu richten.

Zurück zu den Kennzahlen: Bei den „Teilnehmer*innen pro Veranstaltung“ hat die Steiermark die Nase vorn und auch Kärnten erweist sich als überaus stark. Bei den Seminaren konnte Österreichs südlichstes Bundesland sogar den Spitzenplatz des Trios einnehmen.

Bei den erzielten Nächtigungen wiederum stellt die Steiermark eine Klasse für sich dar.

Die beiden zurückliegenden Jahre kann man getrost von einem derartigen Vergleich ausklammern, da sie zu sehr von Absagen, Verschiebungen und virtuellen bzw. hybriden Events geprägt waren. Erst die „mira“ mit den Werten von 2022 wird Aufschlüsse darüber geben, in welchem Ausmaß an das letzte Normaljahr angeknüpft werden kann. Jetzt geht's einmal darum, einige Highlights aus dem Convention-Bereich der drei Bundesländer vorzustellen. ■



LOCATIONS



HOTELS



KULINARIK

st.veit
**RENT
A CITY**

EINE GANZE STADT ALS IHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM



www.rentacity.at

Mit Alpakas, Waldness und einem Pfad voller Geschichten

Niederösterreich wartet mit spannenden Incentive- und Teambuildingprogrammen auf – Das Convention Bureau wiederum hat drei neue Top-Partner



© Krainerhütte

Drei hochkarätige Eventlocations bereichern heuer das Angebot des Convention Bureaus Niederösterreich: das vor den Toren Wiens liegende Stift Klosterneuburg (es wartet mit prachtvollen historischen Räumlichkeiten auf), die Kunstmeile Krems (vier Museen, die inspirierende Rahmen für Veranstaltungen

bieten) und die 4.470 m² große Stadthalle Ybbs, die nach einer 8,52 Mio. Euro teuren Generalsanierung eine der modernsten und anpassungsfähigsten Business Bühnen Niederösterreichs vorweisen kann.

Doch auch bestehende Top-Partner warten mit interessanten Highlights auf. Das 4-Sterne Parkhotel Hirschwang (45 Doppel- und 30 Einzelzimmer, 10 Seminarräume von 35 m² bis 250 m²) etwa bietet Wanderungen mit Alpakas durch die Landschaft des Rax-Gebiets an.

Zur „Waldness“ ins Helenental wiederum bittet das 4-Sterne Seminarhotel Krainerhütte (73 Zimmer, 12 Seminar- und Veranstaltungsräume), das für Outdoor-Veranstaltungen seinen 50.000 m² großen „Spirit Park“ zur Verfügung stellt. Der verfügt über 25 Erlebnis- und Arbeitsplätze. Und wenn das Wetter einmal nicht so mitspielt, stellt dies auch kein Problem dar: Dank „Naturins-Haus“-

Konzept mit großen Glasflächen ist die Wirkung der Natur auch indoor spürbar. Das Seminarhotel Krainerhütte ist übrigens der erste „Waldness“-Gastgeber Niederösterreichs, mit Programmen wie Wald.Pädagogik oder Wald.Baden. Auf Führungskräfte trainings mit Pferden (Hochstrasser Noriker) wiederum setzt das Hotel Refugium Hochstrass. Es handelt sich um ein renoviertes, ehemaliges Kloster im westlichen Wienerwald und bietet acht Seminarräume sowie 40 Zimmer, eine Hauskapelle und 167 ha Wiesen, Wälder und Weiden.

Einen Kontrast dazu bildet das 4-Sterne superior Therme Laa Hotel & Silent Spa (122 Zimmer, 5 Seminarräume für Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen). Es liegt am „Iron Curtain Trail“, dem eindrucksvollen Radweg entlang des „Eisernen Vorhangs“.

convention.niederoesterreich.at ■

„State-of-the-art“-Location für Prinzen, Kaiser und EU-Minister

Das im südlichen Waldviertel gelegene Schloss Hof ist seit seiner Revitalisierung eine beliebte Adresse für hochkarätige Veranstaltungen

Es ist mit einer Fläche von 50 ha die größte Landschlossanlage Österreichs und wurde schon zu Zeiten von Prinz Eugen oder Kaiserin Maria Theresia als beliebter Veranstaltungsort prunkvoller Feste und opulenter Feierlichkeiten genutzt: Schloss Hof. Seit seiner Revitalisierung in mehreren Bauphasen zwischen 2004 und 2011 inklusive Wiederherstellung der barocken Brunnenanlagen, der beiden Orangerien und der Gärten präsentiert es sich „state-of-the-art“, ausgestattet mit moderner Technik,

ohne dabei das barocke Flair zu beeinträchtigen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit seinen prachtvollen Sälen, der historischen Reithalle, der rustikalen Tenne, den kunstvoll gestalteten Gartenterrassen und der Schlosskapelle bietet Schloss Hof eine optimale Kulisse für Feste, Seminare und Konferenzen. So stand es bei der informellen Tagung der Landwirtschaftsminister*innen im Zuge des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2018 im internationalen Rampenlicht und konnte dabei seine Trümp-

fe als Tagungs- und Event-Location voll ausspielen. Als Teil der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. beherbergt das zweistöckige Schloss neben dem 150 Personen fassenden Festsaal auch die Billardzimmer (bis zu 50 Teilnehmer*innen) und die Sala Terrena (bis zu 100 Gäste). Dazu kommen auch der große dem Garten (maximal 3.500 Gäste) und die Reithalle (für bis zu 970 Teilnehmer*innen).

www.schlosshof.at ■

Leoben startete Anfang März in eine neue Congress-Ära

Der „Live Congress Leoben“ im Herzen der Stadt ist mit herkömmlichen Kongresshäusern oder Messearealen nicht zu vergleichen

Anfang März erhielt Leoben eine komplett neue Veranstaltungs-Location: Den „Live Congress Leoben“, der im Zuge einer knapp zweijährigen Neubau- und Sanierungsphase um 10 Mio. Euro neu gestaltet wurde. **Gerhard Samberger**, Geschäftsführer des Live Congress Leoben: „Endlich kann voll Stolz präsentiert werden, woran in den vergangenen Monaten so intensiv gearbeitet wurde.“ Das Veranstaltungs- und Kongresszentrum erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 2.400 m², bietet 512 Sitzplätze, im Congress Saal (eigene Laderampe) eine 200 m² große Bühne, mehrere Meetingräume und Freiflächen. Die reine Veranstaltungsfläche umfasst insgesamt 1.700 m². Der „Live Congress Leoben“ befindet sich im Herzen der Stadt und spielt auch in technischer Hinsicht alle Stücke. Bemerkenswert ist die Verbindung aus Alt und Neu, mit moderner Fassade zwischen

dem historischen Alten Rathaus (auch dort wurden die Räumlichkeiten neu adaptiert) und 4-Sterne Hotel Kongress (65 Zimmer). Im Inneren sorgen Stahlelemente und alte Holzkonstruktionen für ein einzigartiges Ambiente. Bälle, Kongresse und andere Veranstaltungen können in mehreren Sälen und auf unterschiedlichen Ebenen abgehalten werden. Ergänzend dazu kommt eine neu sanierte Innenstadt-Tiefgarage mit 325 Stellplätzen.

Für Gerhard Samberger steht fest: „Der Live Congress Leoben ist keinesfalls mit einem herkömmlichen Kongresshaus oder einem Messeareal zu vergleichen.“ Wichtig: Die Buchungslage ist „bereits hervorragend, unsere Marketingmaßnahmen scheinen voll zu greifen.“

www.livecongress-leoben.at ■



© Foto: Freisinger

„Englisches Schloss“ als Top-Location im Weinviertel

Als Veranstaltungsort für Kulturevents ist Schloss Grafenegg hinlänglich bekannt – doch auch als Kongress- und Seminarort hat es viel zu bieten

Schloss Grafenegg, das „englische Schloss mitten in Österreich“ mit 32 ha großem Schlosspark, gehört heute zu einer der bekanntesten Veranstaltungs-Locations des Landes. Jahr für Jahr geht dort als kulturtouristisches Highlight – vor bis zu 2.100 Gästen pro Abend – das „Grafenegg Festival“ über die Bühne, mit der futuristischen Open-Air-Bühne Wolken-turm als Wahrzeichen. Der Konzertsaal bietet auf 3 Ebenen Platz für 1.300 Personen, auch für Tagungen, Dinners oder Bälle. Dazu kommen das geschichtsträchtige Ambiente der Reitschule mit ihren historischen Nebenräumen, der Innenhof des Märchenschlosses (ganzjährig für Veranstaltungen mit bis zu 600 Personen nutzbar), 11 barrierefreie Seminarräume, ergänzt um die „Alte Scheune“ und die Grafenegg Cottages. Es ist bemerkenswert, was aus dem Anwesen, mit

seiner bis ins Ende des 13. Jahrhunderts zurückreichenden Geschichte, geworden ist. Denn das Schicksal meinte es vor allem im vorigen Jahrhundert nicht gut mit ihm. Bis im Zuge der NÖ Landesgartenschau 2008 der Schlosspark grundlegend restauriert wurde und vom Vater des heutigen Schlossherrn, **Franz Albrecht Metternich-Sándor**, das gesamte Anwesen mit Unterstützung von Bund und Land vollständig renoviert der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Für die Kulinarik zeichnet sich niemand geringerer als Star-Koch **Toni Mörwald** verantwortlich, für die Leitung des Veranstaltungsmanagements **Markus Feichtinger**, der zuvor rund eineinhalb Jahrzehnte im ACV (Austria Center Vienna) tätig war.

www.events-grafenegg.com ■





Stolzes Jubiläum in der Seifenfabrik Graz inklusive 3D-Tour

Die Wurzeln der Fabrikhallen samt freistehendem Schornstein reichen rund eineinhalb Jahrhunderte zurück – 2003 wurde daraus das heutige Veranstaltungszentrum

Diese Geschichte beginnt vor exakt 150 Jahren: Damals, man schrieb 1872, wurde der Bau einer Düngemittel-Fabrik beschlossen. In der Nachkriegsära bürgerte sich für die in rotem Backstein erbauten Fabrikhallen samt dem ca. 50 Meter hohen, freistehenden Schornstein die Bezeichnung „Seifenfabrik“ ein, bis sie vor 25 Jahren geschlossen wurde. Eine Lösung für das unter Denkmalschutz stehende Areal (32.500 m²) war rasch gefunden und 2003 (also vor knapp 20 Jahren) wurde die „Seifenfabrik“ als Veranstaltungszentrum (1.950 m²) feierlich eröffnet. Neben Foyer (190 m²), Markthalle (400 m²) und

Extraktionshalle mit angeschlossenem Heizhaus (zusammen 350 m²) umfasst die „Seifenfabrik“ auch die Fachwerkhalle (695 m²) mit freiliegendem und denkmalgeschütztem Holzdachstuhl aus 1872. Ergänzend dazu kommen noch zwei Seminarräume im Obergeschoss (zusammen 202 m²).

Besichtigt werden kann die „Seifenfabrik“ bequem vom Büro oder zuhause aus, denn Betriebsleiterin **Doris Weilguni** – sie ist seit der Eröffnung mit dabei – griff rasch zu, als die Österreich Werbung (ÖW) im Herbst vorigen Jahres dazu auf-

rief, die Produktion für virtuelle Site-Inspektionen/3D-Touren zu übernehmen.

Das Kunden-Interesse ist rege. So trafen sich im Herbst vorigen Jahres vor dem Lockdown die Steirischen Versicherungsagenturen zu ihrem jährlichen Kongress (rund 200 Besucher*innen), heuer im Frühjahr stehen der „Kunst- und Designmarkt Graz“, die Hochzeitsmesse „Be my Valentine“ (beide Ende März) sowie die Familienmesse „Kinderfestival“ (Ende April) auf dem Programm.

www.seifenfabrik.info ■

KURZ UND BÜNDIG

Raus aus dem Dornröschenschlaf

In neuem Glanz erstrahlt heuer das Seminarhotel Schloss Hernstein, in dem seit Jänner dieses Jahres **Patrick Barabas** als Director of Sales & Marketing für die Vermarktung verantwortlich zeichnet. Das einstige Jagdschloss der Habsburger strebt unter dem Motto „Raus aus dem Dornröschenschlaf“ eine komplette Neuorganisation an. Alle 71 Zimmer und 3 Suiten präsentieren sich renoviert. Für Restaurant und Bar wurde ein neues Konzept entwickelt. Nur der 50.000 m² große Seminarpark mit großem Teich und umliegenden Föhrenwäldern blieb, wie er ist: beeindruckend. Das Seminarschloss ist Träger des österreichischen Umweltzeichens.

www.schloss-herstein.at

Teambuilding mit VR-Challenge und Baum-Pflanzung

Das jüngste Produkt von Retter Events schließt so gut wie alle aktuellen Themen und Techniken mit ein

Auf Innovationen setzt die steirische Eventmanagement Agentur Retter Events. So wurde ganz neu das nachhaltige Teamevent „VR-Challenge: Plant your Planet“ entwickelt. Aufgebaut auf Klimaschutz, Gesundheitsbewusstsein und gesellschaftliche Verantwortung vermittelt dieses Teamspiel diese Themen spielerisch, mittels aufregender Story. „Das Programm resultiert auf einer Win-Win-Win Situation“, so Geschäftsführer **Thomas Hammer**.

Zum einen sind die teilnehmenden Mitarbeiter*innen Gewinner, da sie laut Thomas Hammer „als Team stärker zusammenwachsen.“ Vorteile aus den Events zieht auch „unser Planet Erde, der dadurch profitiert, dass die erreichten Punkte auf Wunsch in Euro umgewandelt werden und dieser Betrag an unseren Partner ‚Plant-for-the-Planet‘ gespendet wird,

der für jeden Euro einen Baum pflanzt.“ Und zu guter Letzt profitieren natürlich auch die „Unternehmen, denn ein gut eingespieltes Team arbeitet motivierter und erfolgreicher.“

Bei der VR-Challenge arbeitet jeweils ein Teammitglied mit der Virtual Reality-Brille, während der Rest des Teams Anweisungen gibt. Thomas Hammer: „Effiziente Kommunikation und ökologisches Denken sind gefragt.“ Retter Events sind seit 1996 tätig, mit Fokus auf Teambuilding- und Mitarbeitererevents. „Wir überzeugen mit Erfahrung, einzigartigen und selbst entwickelten Teamprogrammen“, betont Thomas Hammer. Die Teambuilding Events und Erlebnisprogramme sind in ganz Österreich und darüber hinaus buchbar.

www.retter-events.at ■

Herzogsstadt verwirklicht das Motto „Rent a City“

Damit erhalten Veranstalter*innen tolle Möglichkeiten Produkte, Unternehmen und Events außergewöhnlich und vielfältig zu präsentieren

Veranstaltungs-Locations gibt es viele. Aber gleich die Möglichkeit eine ganze Stadt unter das Motto eines Events zu stellen, das ist einzigartig. St. Veit, ca. 20 Minuten nördlich von Klagenfurt (ob mit Bahn oder PKW ist unerheblich), macht exakt das, unter dem Motto „Rent a City“, möglich. Viele Möglichkeiten der Stadt stehen den Veranstalter*innen gebündelt zur Verfügung. Die Stadt gehört gewissermaßen dem/der Veranstalter*in. Die Möglichkeiten Vorstellungen, Produkte, Unternehmen oder Veranstaltungen außergewöhnlich zu präsentieren, sind dabei vielfältig. Die Ideen und Wünsche der Kunden werden entsprechend allen möglichen Vorstellungen abgewickelt. Die einstige Herzogsstadt im Süden Österreichs hat sich in den letzten 30 Jahren zu einer modernen Industrie- und Gewerbestadt entwickelt,

inkl. Cluster für „Erneuerbare Energie“. Die Infrastruktur für Tagungen, Workshops und Seminare etc. ist „state-of-the-art“, auch bezüglich Outdoorlocations mit Stadtgraben (Tagen zwischen Kakteen & Rosenbeeten), Skulpturenpark, Golfplatz oder gar auf dem charmanten Hauptplatz inmitten der 10.000 m² großen Fußgängerzone mit dem Rathaus St. Veit, einem der historisch schönsten Gebäude Kärntens. Alle „Rent a City“-Veranstaltungsräumlichkeiten sind in Gehdistanz zu erreichen.

Die Auswahl reicht vom Indoorbereich der multifunktionalen Blumenhalle mit Platz für bis zu 1.000 Personen sowie befahrbarem Parkett für Autopräsentation, über den Glas überdachten Rathausinnenhof, dem Kunsthôtel Fuchspalast samt Festsaal und Kinosaal oder dem



als Seminar- und Kongresshotel positionierte 4-Sterne Jacques Lemans Hotel (ehemals Blumenhotel) mit seinen 109 Zimmern, bis hin zum aus dem 14. Jahrhundert stammenden Bürgerspital inkl. Spitalskirche, deren Kirchensaal als exquisiter Veranstaltungsraum dient.

<https://rentacity.at> ■

„Lei, Lei“-Comeback als erfreulicher Auftakt für die Zukunft

Das Congress Center Villach mit angeschlossenem 4-Sterne Superior „Voco@Villach“ Hotel hat das neue Jahr erfreulich begonnen

Ein Jahr herrschte Zwangspause, doch heuer war es wieder soweit: Von Ende Jänner bis Mitte Februar 2022 ging der „Villacher Fasching“ über die Bühne, mit großem Finale bei der „Promi-Sitzung“ unter strikter 2G-Regel. Austragungsort war wie immer das Congress Center Villach (CCV), das größte und modernste Tagungs- & Veranstaltungszentrum Kärntens. Die Erleichterung von **Kerstin Fritz**, seit fünf Jahren Geschäftsführerin vom CCV und dem direkt damit verbundenen 4-Sterne superior Hotel „Voco@Villach“ (bis August 2020 „Holiday Inn“, es war das erste Voco-Hotel im deutschsprachigen Raum), ist groß. Die vorjährige Absage war „ein Wahnsinn“: sämtliche Raummieten fielen weg, ebenso die Gastronomie. Fritz: „Im Schnitt gibt es 12 bis 14 Sitzungen und rund 800

Leute pro Sitzung. Da kann man sich ausrechnen, dass der Umsatz sehr gut ist. Im Vorfeld bieten wir auch immer ein Faschingsmenü im Gourmetrestaurant an. Das fiel ebenso weg, genauso wie die Nächtigungen.“

Jetzt geht es also wieder spürbar aufwärts, und das nicht nur wegen des „Lei, Lei“-Comebacks. Für Kerstin Fritz steht fest: „Die einzigartige Kombination aus modernem Congress Center und 4-Sterne Superior Hotel mit 3 Hauben Gastronomie gehört zum Besten, was Veranstalter*innen geboten werden kann.“

Während das „Voco@Villach“ mit 135 Zimmern und Suiten aufwarten kann, ist das (auch direkt über eine gläserne Fußgängerbrücke) erreichbare CCV mit 9 Konferenz-



räumen und 1.845 m² großen Foyers auf drei Ebenen (Netto-Ausstellungsfläche 1.715 m²) ausgestattet. Die Gesamtkapazität liegt bei ca. 2.000 Personen.

Es wird ein wenig dauern, bis Kerstin Fritz und ihr Team an die Zahl der 2019 durchgeführten Veranstaltungen anknüpfen kann. Damals war das CCV stramme 449 Tage ausgelastet (ohne Rüstzeiten, ohne Veranstaltungsaufbau und Abbautage) und konnte 108.356 Besucher*innen begrüßen. Der „Villacher Fasching“ 2022 legte dafür jedenfalls eine gute Basis. ■



Domäne Lilienberg Weinkeller

Domäne Lilienberg Weingärten

Slow Food mit Geistlichkeit, Weinkultur und japanischem Garten

Mit seiner künftigen Positionierung als Slow Food Travel-Region setzt Mittelkärnten starke Akzente im MICE-Bereich

Sie rückt 2022 in den Fokus, wie selten zuvor: Die Region Mittelkärnten. Der Grund: Das historische Herz Kärntens wird zur Slow Food Travel-Region. Das wird auch im MICE-Bereich für entsprechende Auswirkungen sorgen, wie Kärnten Convention Leiter **Maximilian Krainz** betont. Der gebürtige Klagenfurter und Absolvent des Tourismusmanagement-Studiums an der FH Wien steht seit Herbst 2020 an der Spitze von Kärnten Convention.

Mittelkärnten verfügt mit Friesach, der ältesten Stadt Kärntens, und der ehemaligen Herzogstadt St. Veit über zwei der wichtigsten Zentren des Bundeslandes sowie über die Burg Hochosterwitz als eines seiner Wahrzeichen. Touristisch kein Super-Player (vor der Pandemie hielt die Region im Winter mit rund 190.000 Übernachtungen einen Anteil von 5 % im Bundesland, im Sommer waren es 4 % aber mit mehr als 356.000 Nächtigungen), gilt Mittelkärnten als Geheimtipp für Kenner- und Genießer*innen. Der künftige Auftritt als Slow Food Travel-Region wird dies noch verstärken.

Gehaltvoll, frisch und gesund

Laut **Mag. Pia Hensel-Sacherer**, Projekt- & Tourismusmanagerin der Region, ist die künftig Slow Food Travel-Ausrichtung eine logische Entwicklung: „Mittelkärnten steht für qualitativ hochwertige und nachhaltig produzierte Lebensmittel sowie für eine gehaltvolle, frische und gesunde Esskultur.“ So gibt es in Mittelkärnten 11 Haubenköche mit insgesamt 17 Hauben sowie landwirtschaftliche Erzeuger und zahlreiche Veredler von Produkten wie Bier, Wein oder Speck, die sich „wie Perlen an einer Kette aneinanderreihen.“

Viele Mitgliedsbetriebe der Vereinigung „Marktplatz Mittelkärnten“, die Handwerk, Kulinarik und Landwirtschaft miteinander verbindet, bilden die Basis, um buchbare Projekte und Produkte zum Thema Slow Food Travel zu kreieren, auch im MICE-Bereich. Als Beispiele dafür haben Maximilian Krainz und Pia Hensel-Sacherer drei besondere Anbieter ausgewählt: das Stift St. Georgen, das Weingut Burg Taggenbrunn und die Domäne Lilienberg. „Es handelt sich

um drei konträrste Dinge, um die Vielfalt der Möglichkeiten zu zeigen“, begründet Maximilian Krainz die Auswahl.

Stift St. Georgen am Längsee

Das Stift St. Georgen in der Nähe von St. Veit ist – so die Eigendefinition – „ein einzigartiger Kraftplatz, ein Ort der Stille und Inspiration, eingebettet in die atemberaubende Naturkulisse des Längsees.“ Es verfügt über ein eigenes Hotel (65 Zimmer und Appartements). Für Seminare und Tagungen stehen 12 Räume (alle mit Tageslicht) für bis zu 100 Personen zur Verfügung, alle mit modernster Technik ausgestattet. Für exklusive Meetings eignet sich die Bischofssuite.

Das Motto lautet „Tradition meets Moderne“ und aus gutem Grund, denn im Stift treffen 1.000 Jahre gelebte Geschichte auf gelebte Gastfreundschaft und hohe Service-Qualität. Letzteres betrifft auch die starken Slow Food Akzente, die durch Küchenmeister **Franz Resch** gesetzt werden und vom regionalen sowie saisonalen Stiftsfrühstücksbuffet bis zur Alpe-Adria Kulinarik mittags und



Stift St. Georgen



Getreidespeicher Taggenbrunn

abends reichen. Ergänzt wird dies durch „Slow Food für Eilige“, wie die „g’schmackigen Mahlzeiten aus dem Glas“ zum mitnehmen genannt werden. Die Stiftsbäckerei wiederum stellt in Handarbeit Gebäck, Brot und Feinbackwaren her, für die nur ausgewählte Rohstoffe verarbeitet und die ausschließlich im Steinofen gebacken werden.

Ein unvergessliches Teambuildingevent stellt das Räuchern von Edelfischen dar. Die Teilnehmer*innen lernen dabei die jahrhundertealte Tradition des Räucherns kennen und erfahren, wie sie dieses Fachwissen mit wenig Aufwand zuhause selbst zum Einsatz bringen können. www.stift-stgeorgen.at

Weingut Burg Taggenbrunn

Ganz anders präsentiert sich das ca. 10 Autominuten vom Stift entfernt liegende, im Eigentum des Uhren-Unternehmers **Alfred Riedl** stehende Weingut Burg Taggenbrunn dar. Es ist laut Pia Hensel-Sacherer „ein Refugium für alle Sinne – geprägt von Wein-Kultur-Geschichten.“ Zwar gilt Kärnten ursprünglich nicht als klassisches Weinland, aber seit Mitte der 1990er Jahre werden von den Riedls sehr gute Weiß- und Rotweine angebaut. Rebschnitt, Laubarbeit sowie Weinlese werden ausschließlich händisch ausgeführt. Im MICE-Bereich

steht ein eigenes 4-Sterne-Boutique Hotel (27 Zimmer) ebenso zur Verfügung, wie der spätgotische Getreidespeicher, der 2016 umgebaut wurde und nun über zwei Veranstaltungsräume verfügt (Erdgeschoß mit 140 m² für 100 Personen, Obergeschoß mit 200 m² für 180 Personen). Ebenso sind Events auf der im 12. Jahrhundert erbauten Burg Taggenbrunn möglich. Deren Herzstück ist der 650 Personen fassende Konzertsaal im überdachten Innenhof. Pia Hensel-Sacherer: „Die ganze Burg kann auch exklusiv gemietet werden.“ Die Anlage beherbergt seit 2019 die Taggenbrunner Festspiele und 2021 wurde die von André Heller gestaltete Ausstellung „Zeiträume“ eröffnet. www.taggenbrunn.at

Domäne Lilienberg

Dritter im Bunde der drei herausragenden Locations ist die Domäne Lilienberg, rund 15 Auto-Minuten von Klagenfurt entfernt. Die Domäne Lilienberg ist ein inhabergeführter Bio-Weinbaubetrieb mit ca. 20 ha Rebfläche, auf dem Inhaberin und Winzerin **Mirjam Orasch** hoch dekorierte Schaum- und Weißweine produziert. Zur Domäne gehört auch das im Vorjahr eröffnete Hauben-Restaurant „Das Lilienberg“ (40 Sitzplätze), wo von Küchenchef **Angelo Rindler** und seinem Team eine virtuose Kreativküche mit Spezialitäten aus dem Alpe-Adria-Raum und

Kärntner Slow Food Regionen zelebriert wird. Kärntens südlichstes Weingut setzt auch auf Events & Tagungen, Indoor wie Outdoor, allerdings in der „Ober-Oberklasse“, wie Maximilian Krainz betont. Ein japanischer Garten, ein Waldpark, ein Streichelzoo und im Winter ein stimmungsvoller Lichterpark ergänzen das weitläufige Areal inmitten der Weingärten. „Das Ambiente entspricht einer kleinen Toscana im Herzen von Kärnten.“ Der 280 m² große Veranstaltungssaal für bis zu 250 Teilnehmer*innen ist mit mobiler Bühne, Beamer sowie Leinwand und Tonanlage ausgestattet. <https://lilienberg.at>

Verantwortung tragen, Nachhaltiges schaffen

Für Maximilian Krainz steht fest: „Für die Convention-Destination Kärnten öffnet all dies neue Perspektiven, neue Märkte und neue Chancen.“ Womit auch die Botschaft der weltweit ersten Slow Food Travel-Destination „Change Your Perspective“ unterstrichen wird. Krainz: „Wir wollen Veranstalter*innen und regionale Anbieter*innen dazu anregen, ihre Sichtweisen auf die Anforderung an eine zeitgemäße Convention-Destination zu ändern, mit dem Ziel, gemeinsam Verantwortung zu tragen und Nachhaltiges zu schaffen.“ Die Region Mittelkärnten wird dazu ganz wesentlich beitragen.

<https://convention.karnten.at> ■

Regionalität bei den Produkten, weltumspannend am Teller

Kaum eine Branche wurde von der Pandemie stärker getroffen, als die Event-Caterer – Grund genug, sich eingehender mit ihnen zu beschäftigen

Nur wenige Branchen sind 2020 von der Corona-Pandemie so hart getroffen worden, wie die Event-Caterer. Laut „Leistungs- und Strukturstatistik“ der Statistik Austria (Daten für 2021 liegen noch nicht vor) brach der Umsatz von 1,2 Mrd. Euro 2019 um -51,6 % auf 581 Mio. Euro ein, und damit noch stärker als die Messe- und Kongressveranstalter (-43,5 %). Zum Vergleich: die Gesamtwirtschaft kam 2020 mit einem Umsatz-Minus von -6,4 % glimpflich davon. Für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN Grund genug, sich eingehend mit Catering-Anbietern zu beschäftigen, die sich durch besondere Innovation auszeichnen.

Die Vorgangsweise: Zunächst wurden die Convention Bureaus der Bundesländer um Nennung herausragender Event-Caterer gebeten. In weiterer Folge besuchte das Redaktionsteam die Websites der genannten Unternehmen, Köch*innen

sowie Gastronom*innen und wählte aus diesem Sample jene aus, die in verschiedenen Bereichen Einzigartiges liefern.

Der Pannonist

Schon der bisherige Karriereverlauf von **Jorgos Kostomiris** ist außergewöhnlich. Begonnen hatte er nach seinem TU Studium beim Event-Spezialisten Splashline (dessen Gründer, Didi Tunkel, ist heute Chef des Burgenland Tourismus), um sich danach zum Gastromanager ausbilden zu lassen und die Kochlehre zu absolvieren. All das perfektionierte Jorgos Kostomiris beispielsweise im Renaissance Hotel Wien und bei der Hannersberg Event KG, um sich 2019 mit „Der Pannonist“ (u.a. Catering & Event-Gastronomie) selbständig zu machen. Seither eignete er sich „ein Know-How unterschiedlichster Gastro-Konzepte an, vor allem mit Lebensmitteln, die aus der Region kommen und Charakter haben.“ Die Bandbreite reicht von Fine-Dining-Me-

nüs für bis zu 30-40 Personen, über Event-Caterings und ganztägiger Workshop-/Seminar-Kulinarik, bis hin zum Gastro-Consulting mit pannonischem Touch.

www.der-pannonist.at

Motto Catering

In Wien fiel die Wahl auf das Unternehmen Motto Catering. **Bernd Schlacher** formte aus dem einstigen Szene-Lokal Motto in den 90er Jahren eine Legende. Als Teil der Motto Group beschäftigt Motto Catering mit Sitz im Wiener Austria Center (ACV) über 70 fixe Mitarbeiter*innen und rund 200 Freelancer. Begonnen hatte der gebürtige Steirer als Kellner, ging dann als Hotelmanager nach Jamaika, bevor er 1991 das Restaurant Motto übernahm. 2010 eröffnete er mit dem „Motto am Fluss“ das neue Herzstück der Lokal-Familie. Die Bandbreite der von Motto Catering betreuten Events reicht von 50 bis 25.000 Personen. Wichtig sind stets Regionalität und





Der Pannonist



Motto Catering Bernd Schlacher



Monika und Wolfgang Gröller



upperstreetfood 2021 Philipp Rachinger und Landesrat Markus Achleitner

biologische Produkte. Schlacher: „So gibt es bei uns das Motto Bio-Brot von der Bäckerei ‚Öfferl‘, heimische Fische aus dem ‚Gut Dornau‘ oder Sonnberg Bio-Fleisch.“ www.motto-catering.at

Nachhaltigkeit und Regionalität

In Oberösterreich entschied sich das Redaktionsteam auf drei Anbieter: Die Traunseehotels, den Mühlthalhof und das Restaurant „RAU – nature based cuisine“. Herz der Traunseehotels (11 Betriebe) sind die Post am See und das Seehotel Das Traunsee von **Monika und Wolfgang Gröller**. Besonders hervorzuheben ist **Lukas Nagl** vom Restaurant Bootshaus: Er zählt zu den Pionieren regionaler Küche und kombiniert Weltoffenheit mit Regionalität. Ein gutes Beispiel dafür ist die eigene Marke „LUVI Fermente“, das japanisches Wissen mit lokalen Rohstoffen verbindet. www.traunseehotels.at

Im Mühlthalhof (Kunst-affines Boutique Hotel) regiert der „Junge Wilde“ **Philipp Rachinger**, der sich als Mastermind hinter dem #upperstreetfood (bereits 2x stattgefunden, einmal in Wien und in Linz) einen Namen gemacht hat. Haubenküche interpretieren dabei österreichische Küche neu und bieten es als Streetfood für jedermann an.

www.muehlthalhof.at

Dritter im Bunde ist „RAU – nature based cuisine“ von Sternekoch **Klemens Schraml**. Ursprünglich hätte er die Küche des Ritz Singapore übernehmen sollen, stattdessen blieb er in OÖ und kocht im elterlichen Gasthaus, das zu den besten Adressen des Landes zählt. Die Küche basiert auf ökologischer Nachhaltigkeit und Einklang mit der Natur, ist „ehrlich, am Ursprung und gleichzeitig innovativ und mutig.“ www.im-rau.com

70 Jahre und Superliga

In NÖ fiel die Entscheidung zugunsten von Trabitsch Catering (Stichworte: „Sehr innovativ, ein zertifizierter Green Event Betrieb, BIO Catering vom Feinsten“). **Martina Trabitsch** führt das 1952 gegründete Unternehmen in zweiter Generation (heuer 70-jähriges Jubiläum), das sich vom lokalen Delikatessenhändler zum Player in der Superliga österreichischer Caterer entwickelte. 2020 investierte Trabitsch in eine 9 Mio. Euro teuren neuen Betriebsstandort in Schwechat. Die Bandbreite der 9 Location-Partner von Trabitsch (von Schloß Schönbrunn bis zum Schloss Margarethen am Moos) liest sich wie ein Who-is-Who. Wichtig ist dabei stets die regionale Wertschöpfung, was seit dem Vorjahr mit dem Gütezeichen „AMA Genuss Region Gastronomie“ untermauert wird. www.trabitsch.at



Klemens Schraml



Trabitsch Catering Palais Niederösterreich



Futterkutter



Philipp Stohner

„Alm unplugged“ & Futterkutter

In Tirol entschied sich das Redaktionsteam für das Projekt „Alm unplugged“ mit Kochweltmeister **Philipp Stohner** und für den „Futterkutter“ in Innsbruck.

Zunächst zu Philipp Stohner: Der 40-jährige gebürtige Deutsche, „halb“ aufgewachsen in Tirol, mehrfacher Welt-, Europa-Meisterin, Doppelgold-Gewinnerin bei der Kocholympiade und 6-malige Staatsmeisterin, sorgte im Juli 2021 mit dem Projekt „Alm unplugged“ für Furore. Initiiert von einer Bio-Yakzüchterin, einem Züchter von schottischen Hochlandrindern und einem von Wagyu-Rindern wurde das kulinarische Projekt „Vier Rassen, zehn Gänge“ auf der „Kelchsau“- Alm in die Realität umgesetzt. Als Vierte Rasse kam übrigens noch das Tiroler Grau Vieh auf die Teller.

<https://almen.tirol/kelchsau>

Bei den „Futterkuttern“ handelt es sich um „Bakfiets“ (holländische Fahrräder mit Transportkiste), die zu einer be-

triebskonformen Küche umgebaut wurden. Initiiert von den beiden Hobbyköchen **Martin Schümborg** und **Georg Waldmüller**, werden die Gerichte in der eigenen Küche vorproduziert und dann am Innsbrucker Franziskanerplatz verkauft. Zum Einsatz kommen nur regionale und saisonale Produkte, die zu Gerichten aus der israelischen, thailändischen, italienischen oder heimischen Küche verarbeitet werden: „Suppen, Eintöpfe, Currys, Phos – die Vielfalt an köstlichen Topfgerichten ist schier unendlich“, so Schümborg und Waldmüller. Bei der Auswahl der Zutaten arbeiten die beiden mit Tiroler Bauern und Metzgern zusammen.

www.futterkutter-innsbruck.at

Der „Slow Food“-Pionier

Für Kärnten kam mit Haubenkoch **Gottfried Bachler** einer der Pioniere der Kärntner Slow-Food-Bewegung aufs Tapet. Der Küchenchef und Wirt des Kulturwirthauses Bachler in Althofen hat sich ganz den nachhaltigen, natürlichen

Produkten aus der Region verschrieben, mit Qualität, Authentizität und Geschichte. Bachler: „Es geht um gute Ernährung, Esskultur, Nachhaltigkeit, aber auch ums Miteinander, um Respekt und die Wahrung unserer und der Würde des Nächsten.“ Was er und sein Team in Sachen „Slow Food“ zu leisten im Stande sind, bewies Gottfried Bachler u.a. vor drei Jahren im „bierigen“ Ambiente der „Schleppe Eventhalle“ in Klagenfurt beim großen Abend-Event des ÖHV Kongresses mit einer Kulinarik der Extraklasse.

<https://www.bachler.co.at/de/catering>

Zugang zu Arbeitswelten & Kreativität

In der Mozartstadt entschied sich die Redaktion von einer Auswahl aus acht Caterern für das „Kulinarium Salzburg“ der Diakonie (zwei Standorte) und „Gli Quattri Eventcatering“. Ersteres, weil es in beispielhafter Art Menschen mit Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten Zugang zu Arbeitswelten gibt, die ihnen oftmals verschlossen bleiben. Das 2008

gegründete „Kulinarium Salzburg“ bietet dabei u.a. volles Catering-Service (mit und ohne Buffet-Betreuung).

Bei „Gli Quattri“ (Die Vier) Eventcatering setzten **Markus Wallner** und **Lucas Fiala** vor allem auf lokale Produzenten, wobei sich das Angebot von regionalen Spezialitäten über exotisches Fingerfood bis zu exklusiven Leckerbissen aus aller Welt spannt. Viele Locations setzten auf die Leitungen des „Gli Quattri“-Teams, das als „ein sehr kreativer Caterer“ geschätzt wird.

<https://gliquattri.at>

Die Genusshandwerker

In der Steiermark sorgt **Horst Schafler** mit dem Catering-Unternehmen „Genuss Handwerk“ für starke Akzente. Zur Gründung geführt hat eine Catering-Anfrage bei befreundeten Gastronomen für eine Hochzeit, deren Größenordnung nur gemeinsam bewältigbar war. Während

sich Horst Schafler um die Geschäftsführung kümmert, erledigen die Partner seit heralles, was das Thema Küche angeht.

Kern der Genusshandwerk-Philosophie sind regionale Produkte, die gut in Szene gesetzt und auch neu interpretiert werden. „Fairtrade auf steirisch also“, meint Horst Schafler. Die Catering-Aktivitäten reichen von der Südsteiermark bis nach Wien (Horst Schafler: „Unser Radius ist etwa 150 bis 200 Kilometer“), die Bandbreite liegt in einer Größenordnung von zwei bis 1.000 Personen, die „aus eigener Kraft“ geschafft werden. „Ab da würden wir dann fremde Hilfe brauchen. Sonst geht uns irgendwann das Geschirr aus“, meint Schafler.

<https://echt.genusshandwerk.com>

Spitzen-Kulinarik auch bei virtuellen Events

Wenn es um „Österreichs Beste Arbeitgeber“ im Tourismus geht, dann ist MO

Catering aus Hohenems einer von ihnen. Gegründet von **Harald Otti**, kam der gebürtige Kärntner, der in Vorarlberg aufgewachsen ist, als Veranstaltungsleiter im Hotel Martinspark Dornbirn mit Catering in Kontakt, das er perfektionierte. Zu den heutigen Locations von MO Catering zählen u.a. die MS Sonnenkönigin oder der Renaissance-Palast Hohenems.

Qualität steht bei Harald Otti „absolut im Vordergrund“, ebenso Regionalität, die er als „wichtig für die Wertschöpfung“ erachtet. Auch virtuelle Events stellen für MO Catering kein Problem dar, ganz im Gegenteil: „Auch bei ihnen darf beste Kulinarik nicht fehlen. Wir bringen unsere Köstlichkeiten in speziellen Boxen und individuell zusammengestellt zu den Kund*innen und geben so digitalen Events eine besondere Note“ (Mindestabnahmemenge 35 Boxen).

www.mo-catering.com ■



Markus Wallner und Lucas Fiala Gli Quattri



Genuss Handwerk



Horst Schafler Genuss Handwerk



MO Catering

„Das Digitale ist unser Freund. Lassen wir es zu!“



Für Katharina Zehender, Founder und CEO von Goin' Places, ist es ein Gebot der Stunde, eventuell bestehende Ängste vor digitalen Herausforderungen abzubauen

„Auch wenn Corona noch nicht vorbei ist, kommen wir langsam in eine gewisse Routine und in die oft zitierte ‚neue Normalität‘“, sagt Katharina Zehender, Founder und CEO der Innovationsagentur Goin' Places, jenes Unternehmens, das 2016 mit dem Ziel gegründet wurde, die Digitalisierung im Eventbereich zu unterstützen. Doch wie sieht diese „neue Normalität“ aus? Gibt es ein digitales Eventzeitalter NACH Corona? Wenn ja, in welcher Form? Und was bedeutet das alles für die Digitalisierung in der Eventbranche? Antworten auf diese Fragen sind nicht einfach. Um trotzdem einen „roten Faden“ zu finden, hat Katharina Zehender für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN ein paar Denkanstöße verfasst.

Digitale Dynamik der letzten zwei Jahre

Zunächst ein kleiner Rückblick: „März 2020: Corona hat uns völlig überrollt. Veranstaltungen mussten von heute auf morgen abgesagt, verschoben oder neu konzipiert werden. Nach der ersten Schockstarre begannen die Online-Meetings. Konferenzplattformen wie ZOOM, WebEx, MsTeams & Co. waren auf dem Vormarsch und die ganze Welt war begeistert ob der Möglichkeiten, die sich innerhalb kurzer Zeit auftaten.“

Doch dann zogen die Monate ins Land – Corona blieb und die Online-Event-Müdigkeit wuchs. Immer mehr kritische Stimmen wurden laut, die meinten, ein Live-Event könne man nicht ersetzen.“ Aus gutem Grund, denn, so Katharina Zehender, „immer mehr Teilnehmer*innen klagten über Langeweile und Unsinnigkeit von Online-Events. Auch ein gewisser Unwille sich mit der Online-Materie zu beschäftigen machte sich bei Agenturen und Kund*innen breit.“

Die gelebte Gegenwart

Soweit zum Rückblick. Aber wo stehen wir heute, 24 Monate nach Tag 0? Katharina Zehender: „Mittlerweile haben sich ca. 40 Veranstaltungs-

und Messeplattformen hervorgetan. Die meisten wurden von IT-Anbietern entwickelt, die noch schnell am Kuchen mitnaschen wollten.“ So weit, so gut, doch die Goin' Places-Gründerin gibt eines zu bedenken: „Nur wenige Entwickler*innen, Veranstalter*innen und noch weniger Veranstaltungsstätten haben sich wirklich mit der Materie beschäftigt.“

Ganz anders verhält es sich mit den Endkund*innen. Katharina Zehender: „Die wollen digital!“ Was heißt das konkret? Dafür nennt die Goin' Places-Chefin konkrete Zahlen der von ihrem Unternehmen entwickelte Eventlocation-Plattform www.venuefinder.at: „3D-Locations am VENUE FINDER erzielen 76 % mehr Klicks als herkömmliche Darstellungen.“ Und: „Kongressteilnehmer*innen, die wieder in Präsenz an Events teilnehmen dürften, bleiben zu gut 50 % daheim.“

Das sind beeindruckende Größenordnungen, die an Deutlichkeit nichts vermissen lassen. Trotzdem: „Die digitale Komponente eines Events ist nicht dazu da, das Präsenzevent zu ersetzen“, betont Katharina Zehender. Was sonst? Die Antwort: „Das Digitale ist dazu da, eine Präsenzveranstaltung zu bereichern, es nachhaltiger in der Kommunikation zu gestalten, und sie ist nachhaltiger im Sinne des Umweltschutzes.“

Zukunft beginnt schon jetzt

Was also tun? Für Goin' Places-Gründerin Katharina Zehender steht eines fest: „Es ist schon viel mehr möglich, als die Meisten von uns glauben.“ Wichtig wäre dabei, in einem ersten Schritt „dringend die Angst abzubauen, dass wir digital nicht können“. Digitalisierung ist, wie Katharina Zehender feststellt, für viele „neu, sie ist anders. Wir sollten Dinge neu lernen ... oder umlernen.“

Ihre Gegenfrage: „Aber was passiert, wenn wir einfach stehen bleiben?“



Das wäre hart. Denn „alles soll sich weiterentwickeln: Das Bildungssystem, die Politik, das Gesundheitswesen, das Umweltverhalten – aber wir, die innovative Eventbranche, bleiben einfach stehen?“

Die Schlussfolgerung kann aus Sicht von Katharina Zehender nur eine sein: „Das Digitale ist nicht unser Feind, sondern unser Freund.“ Und: „Es will nichts ersetzen, es will bereichern, es will unseren Horizont nicht einschränken, sondern erweitern. Lassen wir es zu!“

Locationverkauf und Eventplanung im Digitalisierungszeitalter

Ihre Karriere startete Katharina Zehender im Sommer 2004 als Event Assistant im Liechtenstein Museum, war dann Event Coordinator und Sales Managerin bei DO&CO, übernahm bei KOOP Live Marketing die Leitung der Locations und machte sich dann im Oktober 2013 als geschäftsführende Gesellschafterin mit EVE Events Venues Exhibitions selbständig. Im März 2016 gründete sie die Goin' Places GmbH, die in den letzten Monaten neu aufgestellt wurde: Einerseits wurden neue Produkte entwickelt, wie digitale Events und Messen, die in ihrer virtuellen Funktionalität und im Hinblick auf DSGVO-Konformität einzigartig sind (VRame, Venue Finder), andererseits wurden bestehende Dienstleistungen aus der EVE GmbH integriert (u.a. Location Consulting).

VENUE FINDER: Dabei handelt es sich um eine österreichweite Eventlocation-Plattform (www.venuefinder.at), die nicht nur als Suchmaschine fungiert, sondern neben dem klassischen Vermittlungsservice auch eine Vielzahl an Leistungen bietet, die für die Locationvermarktung und die Veranstaltungsplanung enorm wichtig sind.

VRAME: Durch diese Software können Locations in 3D zu den Kund*innen ins Büro oder direkt nach Hause gebracht werden. Bei Kalt-Akquise, Messebesuchen und Site-Inspections ermöglicht VRAME, mittels VR-Brille die Wunschlocation zu besichtigen und das Wunschsetting in Echtzeit zu gestalten und darzustellen. Es ist weltweit das einzige Tool dieser Art und hebt die Locationvermarktung somit auf ein völlig neues Level.

FAIR EVENT: Im November startet Österreichs erste rein digitale Veranstaltungsmesse. Neben 2 Livetagen pro Jahr haben Besucher*innen ganzjährig 24/7 die Möglichkeit direkt mit Kund*innen in Kontakt zu treten und aktuelle Infos zu Ihren Produkten und Dienstleistungen zu vermitteln.

Das Ziel der neuen Plattform ist sich, mittels Einbindung von Livestreams, Podiumsdiskussionen, Informationsinseln und -austausch als Kompetenzzentrum für die Eventbranche zu etablieren. ■

„Blick der Öffentlichkeit genau dahin lenken, wo wir ihn brauchen“



© BMK / Cajetan Perwein

Veranstaltungsbranche spielt eine bedeutende Rolle, um Antworten darauf zu finden

Der Ukraine-Krieg hat seit Ende Februar 2022 ihren Alltag nahezu komplett bestimmt: Denn die seit Jänner 2020 amtierende Bundesministerin Leonore Gewessler ist mit ihrem Resort nicht nur für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Innovation zuständig, sondern auch für Energie. Da Österreich rund 80 % seines fossilen Erdgases aus Russland bezieht, gilt es hier, für alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. „Die aktuelle Lage ist ernst und wir beobachten sie genau“, so die Ministerin.

Zeit für das Interview mit dem AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN fand Leonore Gewessler trotzdem, zeichnet ihr Ministerium doch nicht nur für die Initiative „Green Events Austria“ verantwortlich, sondern ist sie als Mobilitäts-Ministerin auch für zwei der wichtigsten Verkehrsträger des MICE-Bereiches zuständig: Für Österreichs Flag-Carrier Austrian Airlines und für die ÖBB. Das Ergebnis des Interviews kann sich jedenfalls sehen lassen. Die gestellten Fragen waren alles andere als „easy“, der Einstieg dafür umso mehr.

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Sie sind seit Jänner 2020 Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Welche Funktion davon bekleiden Sie am liebsten?

Leonore Gewessler: „Meine Funktion als Klimaschutzministerin ist immer themenübergreifend. Das Ministerium hat alle wesentlichen Themen, Eckpfeiler und Bausteine, die so wichtig sind für die Gestaltung einer klimafreundlichen Zukunft. Mit der Energiewende etwa, also 100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030, haben wir einen großen Schritt eingeleitet, der zu einem klimaneutralen Österreich wesentlich beiträgt. Aber auch in der Mobilität, wo die großen Potentiale für

mehr Klimaschutz in Österreich liegen, haben wir bereits einiges auf den Weg gebracht. Es gibt also ganz unterschiedliche Felder die zusammenspielen und miteinander verknüpft sind und für den Klimaschutz ganz wesentlich sind.“

Veranstaltungen ohne Greenwashing

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Ihr Ministerium zeichnet sich für die Initiative „Green Events Austria“ verantwortlich. Wie sind Sie mit der bisherigen Bilanz zufrieden?

Leonore Gewessler: „Wir arbeiten bereits seit 2008 mit den Bundesländerinitiativen zur nachhaltigeren Gestaltung von Veranstaltungen zusammen. In dieser Zeit wurden jährlich etwa 20 Veranstaltungen direkt beraten und ungefähr 500 pro Jahr im Rahmen der Bundesländerinitiativen unterstützt. Dabei geht es, neben zu erfüllenden Mindestkriterien, unter anderem um Abfallvermeidung oder wie man die Anreise klimafreundlich gestalten kann. Parallel dazu wurde 2010 das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events entwickelt. Es richtet sich stärker an professionelle bzw. gewerbliche Veranstalter und ist das offizielle staatlich anerkannte Umweltzertifikat. Das war auch die Motivation, warum die österreichische Tagungswirtschaft für die Entwicklung dieses einheitlichen Standards eintrat. Damit können Kongresse auch im internationalen Umfeld eindeutig nachhaltig positioniert werden und das Tagungsland Österreich kann Flagge zeigen. Das Umweltzeichen ist aber auch ein Instrument für Unternehmen und Organisationen, um ohne Greenwashing-Risiko Veranstaltungen grün durchzuführen. Seit 2011 wurden so ca. 1.500 Veranstaltungen offiziell zertifiziert, mit steigender Tendenz. Ich finde das ist eine durchaus zufriedenstellende Bilanz.“



Bundesministerin Leonore Gewessler
bei der Eröffnung des Thementags
„Highlights der Bioenergieforschung 2020“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wird das Umweltzeichen also Ihrer Meinung nach ausreichend genutzt?

Leonore Gewessler: „Die Zahl der offiziell als Green Meeting oder Green Event durchgeführten Veranstaltungen kann natürlich immer gerne etwas höher sein. Allerdings ist es auch eine der Aufgaben und Ziele des Österreichischen Umweltzeichens, immer gemeinsame ökologische Standards zu setzen und für andere Veranstalter Orientierung zu bieten. Viele Veranstaltungen eignen sich aufgrund der Rahmenbedingungen manchmal nicht für eine umfassende Zertifizierung. Es bleibt aber immer die Möglichkeit, sich an den umsetzbaren Kriterien zu orientieren und hier weitere Schritte in Richtung mehr Klimaschutz zu setzen.“

Überprüfung der Umweltzeichen-Kriterien

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wo gibt es also konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung und wann werden diese umgesetzt?

Leonore Gewessler: „Unterstützungsmöglichkeiten für Veranstalter, ihre Events klimafreundlicher zu gestalten, gibt es sowohl von Seiten des Umweltzeichens mit seinem Netz an Berater*innen als auch für kleinere Veranstaltungen mit den Bundesländerinitiativen. Aktuell werden die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events im Rahmen der regelmäßigen Überarbeitung auf den Prüfstand gestellt und Anpassungen sowie Erweiterungen zur besseren Anwendbarkeit in der Praxis diskutiert.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Das Umweltzeichen ist eine Sache. Wie sieht es in anderen Bereichen aus? Nehmen wir als Beispiel die Förderung der MICE-Betriebe seitens des Bundes für den Einsatz von umweltschonenden Technologien. Gibt es Projekte hierzu?

Leonore Gewessler: „Wie für alle anderen Betriebe gibt es natürlich auch für Veranstaltungsbetriebe die Möglichkeit über die Umweltförderung im Inland entsprechende Förderungen zu beantragen, die etwa die Energieeffizienz, die erneuerbare Stromproduktion oder die Umstellung auf ein klimafreundlicheres Heizsystem eines Betriebes betreffen.“

Volle Kraft für die Bahn

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Welche Rolle spielt dabei die Bahn? Vor einem Jahr betonten Sie, dass sie das Herzstück der europäischen Mobilitätswende sei. Wie ist das konkret zu verstehen?

Leonore Gewessler: „In Europa haben wir im Vergleich zu anderen Kontinenten erfreulicherweise ein sehr dichtes Bahnnetz. Für eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft und die dafür erforderlichen Mobilitätswende ist das ein großer Vorteil, denn der Bahnverkehr ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch sehr energieeffizient. Diese Vorteile gilt es zu nutzen und weiter zu verstärken. Wir bauen deshalb in Österreich die Bahn in den nächsten Jahren stark aus und haben dafür ein Bündel an Maßnahmen geschnürt. Das bisher größte Investitionspaket in die Eisenbahninfrastruktur in der Geschichte der Republik

wurde auf den Weg gebracht. Die Möglichkeiten, welche durch die verbesserte Infrastruktur entstehen, nutzen wir mit einem deutlichen Ausbau des Verkehrsangebotes auf der Bahn. Darüber hinaus sorgen wir auch für günstige und leistbare Tarife, wie das Klimaticket, welches letzten Herbst eingeführt worden ist."

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wie sieht es diesbezüglich auf europäischer Ebene aus?

Leonore Gewessler: „Wir möchten in Österreich auch für Europa mit gutem Beispiel vorangehen. Denn eines ist klar: Damit wir die Bahn in Europa im Vergleich zum Flugzeug und zum LKW wettbewerbsfähiger machen können, braucht es gemeinsame Anstrengungen auf europäischer Ebene. Das sind insbesondere Investitionen in Infrastruktur und Fahrzeuge, aber auch eine Vereinheitlichung der nationalen Regelungen für den Bahnverkehr. Gerade hier gibt es noch viel zu tun. Auch der Nachtzugverkehr in Europa muss wieder eine stärkere Bedeutung bekommen. Hier freut es mich besonders, dass Wien die Stadt in der EU mit den meisten Nachtzugverbindungen ist und wir mit der ÖBB kräftig in den Ausbau des Nachtzugsystems investieren und neue Nachtzüge anschaffen. Auch auf europäischer Ebene gibt es dazu aktuell viele Initiativen und Abstimmungen, um Barrieren abzubauen und grenzüberschreitende Verbindungen zu verbessern und zu beschleunigen.“

Kein „Veranstaltungsticket“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: In Deutschland hat die DB vor Jahren das „Veranstaltungsticket“ für Teilnehmer*innen von Kongressen, Messen, Firmen- und Seminarveranstaltungen ins Leben gerufen, das die Bahnreise zum günstigen Festpreis ermöglicht. In Österreich wurde von der Branche ein derartiges Ticket ebenfalls eingefordert, bisher aber nicht umgesetzt. Woran hapert es?

Leonore Gewessler: „Veranstaltungstickets gibt es bereits jetzt immer wieder auf Basis einer Vereinbarung mit dem jeweiligen Veranstalter und den einnahmenverantwortlichen Stellen. Das sind je nach regionaler Bedeutung der Veranstaltung die regionalen Verkehrsverbünde oder die überregionalen Verkehrsunternehmen. Diese Stellen sind durchaus bereit, für Großkunden entsprechende Rabatte zu gewähren, wenn der Veranstalter bereit ist, in einem Kombiticket die öffentliche Anreise mit dem Veranstaltungsticket mitzuverkaufen.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wird es also hierzulande kein „Veranstaltungsticket“ à la DB geben?

Leonore Gewessler: „Natürlich freuen wir uns über jeden und jede, der oder die zu einer Veranstaltung mit den Öffis kommt. Eine Subventionierung einer gewinnorientierten Veranstaltung im Umweg, über eine aus öffentlicher Hand finanzierte Tarifiermäßigung, ist jedoch kritisch zu betrachten. Insbesondere wenn man etwa daran denkt, dass Reisende, die z.B. aus anderen oft dringlicheren Gründen auf die Öffis angewiesen sind, den Normalpreis bezahlen. Aber nicht vergessen: Das Klimaticket macht die Öffis für alle günstig.“

Fliegen ja, aber klimaverträglich

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wie ist Ihre Einstellung zur Luftfahrt? Oder anders gefragt: Ist sie nur ein notwendiges Übel oder doch mehr?

Leonore Gewessler: „Klar ist: Das Mobilitätssystem der Zukunft muss bequem, leistbar und klimafreundlich sein. Beim Fliegen braucht es weitere gleichwertige Optionen – das heißt: öfter Zug statt Flugzeug oder Zug zum Flug. Es sollte vor allem dann geflogen werden, wenn es nicht anders und ökologischer möglich ist. Und ja, wir werden auch in Zukunft noch fliegen. Aber möglichst nicht mehr für einen kurzen Geschäftstermin, sondern dann, wenn die Bahn oder Videokonferenz keine Option sind. Und hoffentlich auch auf technologischer Seite klimaverträglicher – Stichwort: neue Antriebskonzepte und synthetisches Kerosin.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Sie sprachen das Thema Videokonferenzen an. Für diese sind Breitbandausbau und Telekom ganz entscheidende Bereiche, die im BMLRT ressortieren, auch wenn Ihr Ministerium offiziell für Innovation und Technologie verantwortlich zeichnet. Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem BMLRT?

Leonore Gewessler: „Ich verantworte mit der Zuständigkeit für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ein wirklich großes Ressort. Aber natürlich sind auch der Breitbandausbau und Telekommunikation wichtige Themen für Österreich. Ganz viele unserer Themen, wie etwa der klimafitte Wald, Biodiversität, Bodenverbrauch und der GAP-Strategieplan (Anm.d.Red.: GAP steht für Gemeinsame Agrarpo-



litik), hängen eng miteinander zusammen. Gerade in der Landwirtschaft haben wir für den Klimaschutz große Aufgaben. Daher bin ich in guter Abstimmung mit dem BMLRT. Im Bereich Innovation und Technologie ist jedoch vor allem die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsressort wichtig.“

Nachhaltige Events als Weg in die Zukunft

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Welche Akzente kann Ihr Ministerium in den Bereichen Innovation und Technologie für die MICE-Branche setzen?

Leonore Gewessler: „Wir tragen mit verschiedenen Förderungsformaten zur Entwicklung von digitalen Tools zur Organisation verteilter und klimaschonender Arbeitsprozesse bei. Das ist auch für die Veranstaltungsbranche eine gute Möglichkeit hier anzuknüpfen. So wurde etwa auch das österreichische Start-up eyeson mit dem AWS Gründerfonds unterstützt“ (Anm.d.Red.: Die eyeson GmbH bietet eine online-basierte Softwarelösung für Videokonferenzen, Webinare und Internet Telefonie an, ohne dass – dies ist das Alleinstellungsmerkmal – vorherige Softwareinstallationen notwendig sind; www.eyeson.com).

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Als Ministerin haben Sie viel mit Kongressen zu tun, wie heuer als Keynote-Speakerin auf dem 2. Österreichischen Energieeffizienzkongress, im Vorjahr bei dem gemeinsam mit Ihren deutschen Kollegen organisierten „Schienenkongress“ oder im Spätherbst 2021 bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow. Welchen Stellenwert haben

für Sie derartige Veranstaltungen? Und wie steht es bezüglich Anreise mit dem Zug?

Leonore Gewessler: „Internationale Veranstaltungen, wie etwa die Weltklimakonferenz haben einen besonderen Stellenwert. Sie schaffen es den Blick der Weltöffentlichkeit genau dahin zu lenken, wo wir ihn brauchen – auf die Klimakrise, die große Frage unserer Zeit. Darum sind große Konferenzen mit solch einer Weltbühne auch weiterhin wichtig und ich werde sie auch weiterhin gerne besuchen und das möglichst klimafreundlich, wie etwa mit dem Zug nach Glasgow, zur letztjährigen Klimakonferenz. Mir ist es jedenfalls ein großes Anliegen in Österreich und auf europäischer Ebene dafür zu sorgen, dass die Mobilität der Zukunft die bequemste, leistbarste und gleichzeitig klimafreundlichste Art und Weise ist, von A nach B zu kommen.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS: Wenn Sie eines Tages auf Ihre Tätigkeit als Klima-Ministerin zurückblicken: Welche Bilanz würden Sie dann gerne bezüglich der unter Ihrer Verantwortung für die MICE-Branche gesetzten Aktivitäten ziehen?

Leonore Gewessler: „Klimaschutz ist auch für die Veranstaltungsbranche genau der richtige und wichtige Weg in die Zukunft. Jedes nachhaltige Event kann mit seinem Engagement einen wichtigen Schritt dazu beitragen und eine Vorreiterrolle einnehmen. Das vermehrt zu sehen, darauf freue ich mich zurückzublicken. Aber bis dorthin haben wir gemeinsam noch einiges vor!“ ■

UNSER TEAM
STELLT SICH
VOR ...



© Simonetta Conti

Kontakt:

Columbus | RAM Congress+Event
Universitätsring 8
1010 Wien
Tel: +43 1 52311 310
congress@columbus.at

Das Team von Columbus | RAM Congress+Event:

Sissy Aschenbach, Theresa Schauppenlehner, Maja Siegmund, Gudrun Aigner, Daniela Madlmayr (nicht im Bild), Renate Androsch-Holzer

Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...

#vieletalente #frauenpower #congressundeventexpertinnen

So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...

Mit Humor, mit Prosecco, mit guten Gesprächen

Das motiviert uns ganz besonders ...

Interessante Projekte, Lob und Anerkennung, Teamwork

Ein aktiver Vorstand: Impulsgeber, kreative Denker, Netzwerker und vor allem Kongressprofis.

Der Vorstand des Austrian Convention Bureaus (ACB) wurde bei der 29. Generalversammlung im Rahmen der Convention4u 2021 in Wiener Neustadt neu gewählt und arbeitet ehrenamtlich für die Interessen der österreichischen Tagungs- und Kongressbranche. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Dachverbands setzt er sich für den Ausbau des Branchen-Know-hows, die Stärkung der heimischen Tagungscommunity sowie die Branchenvertretung bei den relevanten Stakeholdern ein. 2022 widmet sich der Verband verstärkt den Themenschwerpunkten Fachkräfteentwicklung, Green Meeting und Zahlen, Daten, Fakten für und über die österreichische Tagungsindustrie.



Von links nach rechts: Alexander Schnecke, Katharina Saremba (ehem. Österreich Werbung), Urs Treuthardt, Veronika Schumann, Thomas Ziegler, Renate Androsch-Holzer, ACB Geschäftsführerin Michaela Schedlbauer-Zippusch, Gerhard Stübe, Christiane Unawatuna-Hewage, Susanne Baumann-Söllner, Thomas Wasshuber.

Der Vorstand besteht aus dem ACB-Präsidenten Gerhard Stübe (Kongresskultur Bregenz), Vize-Präsidentin Susanne Baumann-Söllner (Austria Center Vienna), Finanzreferentin Renate Androsch-Holzer (Columbus-RAM), Schriftführer

Urs Treuthardt (Conventin Partner Vorarlberg), den jeweiligen Kategorievertreter*innen Veronika Schumann (Convention Bureau Tirol), Stefan Walter (Mondial Congress & Events), Thomas Ziegler (Design Center Linz), Christiane Unawatuna-

Hewage (Verkehrsbüro Hospitality), Thomas Wasshuber (STEINERLIVE.COM) sowie den kooptierten Vorständen Alexander Schnecke (Austrian Airlines) und seit Februar Laura Brunbauer (Österreich Werbung). ■



Neuer MESSEN AUSTRIA-Präsident

Die MESSEN AUSTRIA haben mit **Christian Mayerhofer**, Geschäftsführer der Congress und Messe Innsbruck GmbH (CMI), einen neuen Präsidenten. Er übernahm die Leitung der Interessensvertretung von **Sabine Tichy-Treimel**, Geschäftsführerin der Messe Dornbirn, und wird bis Ende 2023 diese Funktion ausüben. MESSEN AUSTRIA vertritt elf Unternehmen in Österreich und eines in Südtirol, die zusammen in Normaljahren über 150 Messen veranstalten, die laut Studie sozio-ökonomische Effekte von über 1 Mrd. Euro generieren. www.messen-austria.at ■



CMI mit neuer Kommunikationschefin

Die interne und externe Kommunikation von Congress und Messe Innsbruck (CMI) liegt seit kurzem in den Händen von **Sabine Jahns**. In den zurückliegenden neuneinhalb Jahren leitete die ausgebildete Journalistin, die auf rund zwei Dekaden Berufserfahrung in den Bereichen Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit zurückblicken kann, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Zillertal Tourismus. Zu ihren Aufgaben bei der CMI gehören u.a. die Entwicklung und Umsetzung einer einheitlichen Kommunikationsstrategie. www.cmi.at ■



Bestandskunden & neue Zielgruppen

Erweitert wurde das Sales Team der Congress Messe Innsbruck (CMI): **Sven Colin Preukschat** soll als Sales Corporate Meeting Manager neue Zielgruppen und Veranstalter für CMI akquirieren sowie für die strategische Ausweitung der Bestandskunden sorgen. Der ausgebildete Verkaufsmann lernte das Geschäft von der Pike auf mit der von ihm gegründeten Event- und Incentiveagentur mit maritimen Schwerpunkt kennen und war seit 2018 Event- und Marketingmanager des Tiroler Reiseveranstalters ASI (Alpenschule Innsbruck). www.cmi.at ■



Generationswechsel im Palais

Das Palais Kaufmännischer Verein - Linz hat seit Jahresbeginn mit **Rafael Hintersteiner** einen neuen Geschäftsführer. Er folgt auf **Gerhard Zellinger**, der nach 20 erfolgreichen Jahren in den Ruhestand getreten ist. Rafael Hintersteiner stieß vor eineinhalb Jahren als Betriebsleiter zum Team des Veranstaltungshauses, davor war er im Spannungsfeld zwischen Architektur und Musik tätige Künstler – Rafael Hintersteiner studierte Architektur an der Kunstuniversität Linz sowie Gesang am Mozarteum – als Leiter der Abteilung Marketing & Sales im Design Center Linz tätig. www.palaislinz.at ■



Herausfordernde Herzensangelegenheit

Nach mehrmonatiger interimistischer Tätigkeit als Geschäftsführer des Congress Centrum Alpbach (CCA) hat **Thomas Kahn** – seit mehr als sieben Jahren im CCA tätig – nun auch offiziell diese Aufgabe übernommen. Er ging als bestgereihter aus einem offenen Bewerbungsprozess hervor. Die Neubesetzung war notwendig, nachdem der langjährige CCA-Chef **Georg Hechenblaikner** im vorigen Sommer verunglückte. Für Thomas Kahn ist die Aufgabe eine „spannende Herausforderung und Herzensangelegenheit“, die Nachhaltigkeitsstrategie des CCA „ein fixer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie“. www.congressalpbach.com ■



Starke RAM-Power

Seit Mitte vorigen Jahres steht die Kongressabteilung von Columbus | RAM Congress + Event unter Leitung von **Sissy Aschenbach**. Sie ist seit mehr als 20 Jahren im Kongressbereich tätig, begann ihre Karriere bei der Reed Messe Wien, wechselte später zu AIM International und Mondial, um dann eineinhalb Jahrzehnte hindurch bei Kuoni Congress ihr berufliches Zuhause zu finden, zuletzt als Congress Manager Austria. In der Branche gilt Sissy Aschenbach zudem als absolute Expertin, wenn es darum geht, Präsenzveranstaltungen kurzfristig auf ein hybrides oder rein virtuelles Format umzustellen. www.ram.at ■

KONGRESS-, MESSE- & VERANSTALTUNGSZENTREN

Austria Center Vienna

+43 (0) 1/26069-0
www.acv.at



Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236/710872
www.conference-laxenburg.at



Congress Casino Baden

+43 (0) 2252/44540-0
www.ccb.at



Congress Center Villach

+43 (0) 4242/225 225 800
www.ccv.at



Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com



Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000
www.cmi.at



Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at

Design Center Linz BetriebsgesmbH

+43 (0) 732 6966-0
www.design-center.at



Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0
www.fpcc.at



HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66
www.hofburg.com



Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574/413-0
www.kongresskultur.com



Kulturhaus und Stadthallen GmbH Dornbirn

+43 (0) 5572/27770
www.kulturhaus-dornbirn.at

Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1/513 24 77
www.kursalonwien.at



Live Congress Leoben

+43 (0) 3842 32110
www.livecongress-leoben.at



Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at



Messezentrum Salzburg GmbH/ Salzburgarena

+43 (0) 662/24040
www.messezentrum-salzburg.at



Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

**Palais Ferstel - Café Central
Palais Daun-Kinsky, Börsensäule Wien
Palais Events Veranstaltungen GmbH**

+43 (0) 1/533 37 63-0
www.palaisevents.at



Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732/77 31 59 0
www.palaislinz.at



Palais Niederösterreich

+43 (0) 1/9076299
www.palais-niederoesterreich.at



Reed Exhibitions Messe Wien

+43 (0) 1 727 20 2311
www.messecongress.at



Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0
www.salzburgcongress.at



Schloss Esterhazy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711
www.esterhazy.at



Schloss Hof

+43 (0) 2285 200 00 847
www.schlosshof.at



Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

www.schoenbrunnmeetings.com
+43 (0) 1 811 13-229-358



Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676
www.univie.ac.at/event



KONGRESS - UND KONFERENZHOTELS

ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1/716160
www.accorhotels.at



ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 1 814 34 605
www.accorhotels.at



ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE

+43 (0) 1 205 7744 4404
www.andazviennaambelvedere.com



ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0
www.arcotelhotels.com



Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

+43 (0) 1 588 00 847
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

+43 (1) 72730
www.marriott.com



InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/vienna



Palais Hansen Kempinski Vienna

+43 1 236 1000 8032
www.kempinski.com



Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 90922660
www.novotel.com



Schloss Fuschl Resort & SPA

+43 (0) 6229 2372-0
www.marriott.com

Sheraton Salzburg Hotel

+43 (0) 662/88 999-4036
www.sheraton.at

SO/Vienna

+43 (0) 1 906160
www.sofitel-vienna-stephansdom.com



**Verkehrsbüro Hospitality
Verkehrsbüro Hotellerie GmbH**

+43 (0) 1 588 00 838
www.verkehrsbuero.com/hospitality



**KONGRESSREISEBÜROS
PCOS UND VERANSTALTER****AIM Austria GmbH**

+43 (0) 1 402 77 55 0

www.aimgroupinternational.com

**Austropa Interconvention**

+43 (0) 1/588 00-510

www.austropa-interconvention.at

**Columbus | RAM Congress+Event**

+43 (0) 1 53411 0

www.ram.at

**Education Congress Research GmbH**

+ 43 (0) 1/533 4064-545

www.myesr.org

**European Forum Alpbach****Non-Profit Association**

+43 (1) 718 17 11 – 15

www.alpbach.org

inspiria event service GmbH

+43 (0) 662-87 58 85

www.inspiria.net

**MAW – Medizinische Ausstellungs-
u. Werbegesellschaft**

+43 (0) 1/536 63 30

www.maw.co.at

**Mondial Congress & Events**

+43 (0) 1/58804-0

www.mondial-congress.com

**OPUS**

+43 (0) 1/ 812 03 03

www.opus-events.at

**PCO Tyrol Congress**

+43 (0) 512 5936-1160

www.cmi.at

**Wiener Medizinische
Akademie GmbH**

+43 1 405 13 83 0

www.wma.co.at

**KONGRESS DIENSTLEISTER****ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –
Interpreters & Translations GmbH**

+43 (0) 1/585 19 50

www.adhoc.at

**Austrian Airlines AG**

+43 (0) 5 1766 12775

+43 (0) 5 1766 12231

www.austrian.com

**Bernhard AV**

+43 (0) 1 799 45 70

www.bernhard-av.com

**Gerstner Catering Betriebs GmbH**

Tel. + 43 (0) 1/316 65

www.gerstner.at

**Goin' Places**

+43 (0) 1 890 66 01 660

www.goinplaces.at

**MEDIA-PLAN AUSSTELLUNGS-
ORGANISATION UND WERBUNG**

+43 (0) 1 536 63-35

www.mediaplan.co.at

**STEINERLIVE.COM**

+43 (0) 2262/733 33-0

www.steinerlive.com

**KONGRESSSTÄDTE UND -ORTE,
REGIONALE TOURISMUS-
ORGANISATIONEN****Business Class Steyr® c/o Tourismusverband**

Steyr am Nationalpark

+43 (0) 7252/53229-0

www.business.steyr.info

**Convention Bureau Niederösterreich**

+43 (0) 2742/9000-19825

www.convention-bureau.at

**Convention Bureau Oberösterreich**

+43 (0) 732/7277 573

www.oberoesterreich.at/tagungen

**Convention Bureau Tirol**

+43 (0) 512/5320-675

www.convention.tirol

**Convention Bureau Innsbruck Innsbruck,
Information und Reservierung GmbH**

+43 (0) 5356 730

www.innsbruck.info/convention

**Convention Burgenland**

+43 2682 63384 DW11

convention.burgenland.info

**Convention Partner Vorarlberg**

+43 (0) 5574/43443-23

www.convention.cc

**Graz Convention Bureau, Graz Tourismus
und Stadtmarketing GmbH**

+43 (0) 316/8075-0

www.graztourismus.at/kongress

Kärnten Convention

+43 (0) 463 3000 95

www.convention.karnten.at

**Kufstein Convention Bureau**

+43 (0) 5372 62207-20

www.kufstein.com

**Österreich Werbung**

+43 (0) 1 58866-257

www.convention.austria.info

**Salzburg Convention Bureau**

+43 (0) 662/889 87 271

www.salzburgcb.com

**Schladming-Dachstein
Tourismusmarketing GmbH**

+43 (0) 3687 23310

www.schladming-dachstein.at

**Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH**

+43 (0) 316/4003-0

www.steiermark.com/convention

**Vienna Convention Bureau**

+43 (0) 1/21114-527

www.vienna.convention.at

**IMPRESSUM****Herausgeber:** Austrian Convention Bureau
Margareten Gürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
Tel.: + 43 676 576 46 66, Mail: office@acb.at**Redaktion:** T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH**Chefredakteur:** Mag. Christopher Norden
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien, Tel.: + 43 1 588 81 50,
Fax: + 43 1 588 81 66, Mail: verlag@tai.at**Projektleitung/Marketing:** Klaus Wriessnig-Danek,
Tel.: +43 (0)699/116 76 419, wriessnig-danek@acb-magazin.at**Grafik/Produktion:** Simone Leonhartsberger, Komo Wien
simone@komo.at**Druck:** E. & F. Gabner GmbH
Verlagspostamt 1030 Wien

ACBconvention4u

austrian convention bureau

begegnen. inspirieren. entfalten.

27.-29. Juni 2022

congress Schladming

c4u2022.acb.at

Tagungslabor der österreichischen Meetingindustrie



© Petra Rainer





KASEMATTEN

WIENER · NEUSTADT



Fotos © Michael Weller, Christian Husar



ZAHLEN UND FAKTEN

Einzigartiges Baujuwel aus dem
12. Jahrhundert

Historisches Gewölbe trifft moderne,
preisgekrönte Architektur

Traumhafte Lage inmitten des
Stadt Parks Wiener Neustadt

Kapazität für 20 bis 900 Personen in
drei unterschiedlichen Bereichen

Perfekter Rahmen für Kongresse,
Tagungen, Seminare, Feiern und Konzerte

5 Gehminuten zum Bahnhof Wiener
Neustadt, 30 Min. mit der Bahn bis Wien



NÄHERE INFORMATIONEN & KONTAKT

office@kasematten-wn.at | www.kasematten-wn.at | Tel. 02622 / 373 - 933

Connecting:
northern
perfection
southern
soul



Österreich ist ein gelungener Mix aus allem, was Europa ausmacht: von Verlässlichkeit und Sorgfalt bis hin zu Lebensfreude und Gastlichkeit. Und das begeistert nicht nur die Menschen, die hier leben, sondern natürlich auch Veranstalter und ihre Gäste, die diese Kombination besonders schätzen.

Connecting
is our passion

[#meetinaustria](#)
convention.austria.info